

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

194 (22.8.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratiz-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winterfahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 8. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 194. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Mittwoch den 22. August 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Die Kasseler Kaiserrede in französischer Beleuchtung.

Wie schon gestern aus einem kurzen telegraphischen Auszug einer Kasseler Pressestimme zu entnehmen war, hat die Rede, mit welcher Kaiser Wilhelm in Kassel von dem Feldmarschall Graf Waldersee überschrieben und in der er die Ernennung Waldersee's zum Oberbefehlshaber der Truppen der verbündeten Mächte in China feierte, in Frankreich vielfach verstimmt. Unser Kasseler Berichterstatter schreibt uns darüber nun des Weiteren:

Ueber die Ansprache Kaiser Wilhelm's an den Generalfeldmarschall Graf Waldersee liest man im 'Journal des Debats': Die Worte, welche der Kaiser bei der Ueberreichung des Marschallstabes sprach, sind vielleicht nicht dazu angethan, die Aufgabe des künftigen Führers der europäischen Streitkräfte an Betho zu erleichtern. Unter den heutzigen Umständen sollte es die Aufgabe der Regierungen sein, welche, wie Frankreich, Deutschland, Italien oder Oesterreich in Nordchina keine überwiegenden Interessen haben, die Beziehungen zwischen den Mächten zu vermeiden, deren Abwärtigkeit dem guten Zusammenklang des europäischen Konzerts schaden könnte. Um allen Schwierigkeiten vorzubeugen, hat man die Ernennung eines Deutschen zum Oberbefehlshaber der internationalen Kräfte gutgeheißen. Bei dieser Gelegenheit ging Frankreich mit wahrer Hingebung an die Sache der Ordnung vor. Man hätte hoffen dürfen, daß Wilhelm II. seine Haltung der Verbündeten unbedeutend und daß er das Gefühl begreifen würde, von dem sie sich leiten lassen. Die siegesfrohe Bravourarbeit, die er in Kassel auftrat, zeigt nicht davon, und es lag ein gewisser Mangel an Rücksicht gegen die Mächte darin, daß er die Wahl des Grafen von Waldersee als eine der Vorzüglichkeit der deutschen Militäreinrichtungen dargebrachte Guldigung bezeichnete.

Wir wollen ihr Verdienst gewiß gern anerkennen, aber davon konnte diesmal nicht die Rede sein. Indem man darauf einging, daß die Kriegsoperationen der Verbündeten im äußersten Osten von dem Generalfeldmarschall v. Waldersee geleitet werden, dachte man ebensowenig daran, als seiner Zeit die Ernennung des Admirals Sanebata zum Befehlshaber vor Kreta bedeuten sollte, daß die italienische Flotte den andern überlegen war. Um sich davon zu überzeugen, braucht man nur den 'Russischen Reichsboten' zu lesen, wo weder von der Vorzüglichkeit des deutschen Heeresystems noch von irgend etwas Ähnlichem die Rede ist. Daraus erhellt einfach, daß Rußland die Lage in Peking für sehr ernst hält und zum allgemeinen Wesen auf die deutschen Anregungen einging. Es handelte aber so weder aus Ehrerbietung noch mit Entschlossenheit, und das gleiche war bei den andern Mächten der Fall. Eine andere Stelle der kaiserlichen Rede fordert zu Vorbehalten heraus. Wilhelm II. hat vielleicht die Dinge auf die Spitze getrieben, indem er sagte, die Ernennung des Grafen v. Waldersee sei auf einen Vorschlag oder auf einen Wunsch des Grafen hin erfolgt. Die russische Regierungs-Note läßt nicht das geringste erraten und es hat den Anschein, als sei die Neußerung hauptsächlich dazu dagesagt, um den Satz von den engen militärischen Banden einzuleiten, welche die zwei Kaiserreiche verknüpfen. Nun stellen wir diese Bande keineswegs in Abrede; die Geschichte von anderthalb Jahrhunderten würde sie uns nötigenfalls in Erinnerung bringen. Allein man wird uns nicht glauben machen, daß die Ernennung des Grafen v. Waldersee eine solche davon war. Darüber befehlet uns vollumfänglich die russische Note, die in aller Ruhe angelegt wurde und ohne Zweifel genau aus-

drückt, was sie zu sagen hatte, genauer als die beredete Improvisation Wilhelm's II.

Auch der 'Temps' beschäftigt sich mit der Rede Kaiser Wilhelm's in Kassel, bei welcher Gelegenheit er zugleich die Ansprache des französischen Ministers des Aeußern, Delcassé's in Paris behandelte. Als der Regierung nicht ganz fern stehendes Blatt geht er mit größerer Reserve an die Rede Kaiser Wilhelm's heran. 'Wenn Generalfeldmarschall von Waldersee,' schreibt er, 'wie Kaiser Wilhelm sagt, auf die Initiative der russischen Regierung hin gewählt wurde, so kann das nur heißen, daß die beiden am schwersten geprüften Staaten über die Züchtigung einverstanden sind. Da diese Züchtigung eine unblutige sein kann, so dürften die Unterhandlungen bald beginnen, falls eine zum Unterhandeln bereite chinesische Regierung eingesetzt wird. Und wenn endlich Kaiser Wilhelm zu glauben wagt, die Expedition werde ein Friedensspand sein, so hofft er offenbar, daß es den Mächten gelingen werde, sich über ihre Interessen zu einigen. Schon in Bremerhaven hatte er gesagt: 'Keine Zerstückelung und keine Teilung.' Wehmütig ließ sich Herr Delcassé in Paris vernehmen. Er hofft die Mächte wissen, was sie wollen, sie werden nur das Allernötigste wollen, aber fest und unabänderlich. So giebt sich wenigstens bei den meistberühmten Kontinentalmächten eine gewisse Uebereinstimmung der Auffassung und der Ziele kund. Wenn der Wunsch nach Einigkeit aufrichtig ist, wenn keine unverwundliche Annahme hinterher aufsteht, so kann die Hoffnung Kaiser Wilhelm's sich erfüllen und die chinesische Expedition zur Befestigung des europäischen Friedens dienen. Eine Bedingung ist hier zu unerlässlich: daß jede der Mächte in ihren Ansprüchen da innehalte, wo einerseits China weiteren Forderungen nicht entsprechen könnte, ohne seine Existenz aufs Spiel zu setzen und wo andererseits die übrigen Mächte den Sichel der Eifersucht empfinden könnten. Diesen genaueren Punkt für alle Fälle im Voraus zu bezeichnen, wäre eine heikle und verwickelte Sache. Es genüge gegenwärtig festzustellen, daß das europäische Konzert über drei Punkte einig ist: Abschluß der militärischen Operationen; Nothwendigkeit eines Einvernehmens hinsichtlich der zu fordernden Sühne; Vorbehalt, China nicht zu zerstückeln, es aber zu verhindern, von neuem anzufangen.'

Was unseren Soldaten in erster Linie Noth thut, sind gute feste Schafstiesel, mit denen man die schneebedeckten Felder und die aufgefahnen, verschlammten Wege passieren kann. Schürfrische und Gamaschen sind sehr gut während des Sommers zu verwenden, im Winter aber nicht, denn es regnet sich zwischen Gamasche und Stiefel während des Marsches leicht Schnee oder Schmutz fest, der das rüftige Ausschreiten hindert.

Neben der weiteren sonstigen Winterbekleidung, wie sie auch hier zu Lande üblich, wird ein Kopfhärmel sehr gute Dienste leisten. Vortheilhaft wäre es überhaupt, wenn man als Kopfbekleidung eine Mütze wählen würde, wie sie die Jäger oder die Landleute vielfach tragen. Diese Mütze hat einen Rand, der herunterzuschlagen ist, sobald er den ganzen Kopf bis zu den Schultern bedeckt, das Gesicht aber frei läßt. Diese Bekleidung hat den Vortheil vor anderen ähnlichen voraus, daß sie vollkommen genügend schützt, ohne das Hören zu beschränken, wie es bei überziehbaren Kopfwärmern der Fall ist; ferner auch schützt dieselbe besser den Hinterkopf gegen das Gesicht zu als wie die Kapuze, die oft geradezu ein Windsfang werden kann.

Ferner sei noch auf einen Punkt in der Bewaffnung hingewiesen, und zwar handelt es sich um den wichtigsten Theil in derselben — das Gewehr. Sobald die zahlreichen Wasserflächen mit Eis bedeckt sind und der Wind einsetzt, erfüllt die Luft eine Sandwolke, die den Aufenthalt im Freien zur argen Last macht. Diese Sandstürme dauern oft todschlagend und überziehen alles mit einer biden gelblichen Masse. Die schneeflockigen Patronen-Ladungen können von der 'Eindringlichkeit' des Sandes manches Liebenden singen. Wie oft kam es vor, daß die Geschützrohre schliefen — weil verlandet — nicht mehr funktionierten. Oft haben alle Schützmaße nichts — der Sand fand immer seinen Weg. Um nun nach Möglichkeit vorzubeugen, daß unsere Truppen ähnliche Erfahrungen machen und vielleicht gar im entscheidenden Moment behindert sind, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen, sollte man den Gewehren Verchlusklappen geben, die natürlich derart sein müssen, daß sie rasch abgenommen werden können.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Staatssekretär des Reichsmarineministeriums Tirpitz traf gestern Vormittag auf Wilhelmshöhe ein.

* Aus Oldenburg, 20. Aug. wird gemeldet: An Stelle der bisherigen Minister Jansen, Flor und Heermann ernannte der Großherzog den Geheimen Regierungsrath Willich zum Minister des Innern, Oberregierungsath Ruffra zum Finanzminister und Oberstaatsanwalt Ruffra zum Justizminister.

* Zu der heute in Fulda beginnenden Bischofskonferenz sind erschienen Ropp (Breslau), die Erzbischofe von Köln und Freiburg, der Erzbischof, der Weihbischof Wikowski (Posen), die Bischöfe von Trier, Münster, Paderborn, Osnabrück, Limburg, Mainz, Rulm und Ermeland.

Frankreich.

Das Mandat der Nationalisten, die nun plötzlich den Präsidenten der Republik auf ihre Seite zu ziehen suchen, wird von dem 'Radical' in zutreffender Weise beleuchtet. Seit einiger Zeit, seit einigen Tagen, liest man da, nemi die Nationalistenpresse den Präsidenten Loubet nicht mehr 'Panama', sondern anständig und höflich 'Herr Präsident der Republik'. Sie hat alle persönlichen Beleidigungen eingestellt, sie giebt zu, daß ihm in Marseille der beste Empfang zu theil wurde, sie billigt seine Ansprachen an die Truppen und erklärt, sie werde fortan einen Unterschied machen zwischen ihm und seinen Ministern. Woher dieser jähe Umschwung? Es gehört kein großer Scharfsmann dazu, um zu errathen, daß man auf der Redaktion der 'Libre Parole', wie des

Zur Ausrüstung unserer Chinatruppen

erhält der 'Berl. Post' folgende bemerkenswerthe Zuschrift: Im Publikum hat man sich bereits vollkommen mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß unsere Söhne und Brüder neben den Strapazen des Krieges auch die des Lebens in den Tropen durchzumachen haben. Ja, manche Angehörige unserer Krieger fürchten fast mehr den Einfluß der Tropen für ihre Lieben als die Kugeln der Herren Langjöhre. Zur Veranschaulichung aller mag daher gesagt sein, daß die Truppen Ende September in einem Klima sein werden, welches dem unsern gleich kommt. Der heiße, chinesische Sommer ist dann bereits vorüber und der überaus strenge Winter steht vor der Thür. Im Monat November werden bereits die durch Mart und Wein gehenden kühlen Winde von der Mongolei herantreten; die Wasserflächen bedecken sich mit einer Eisdicke, die bald der Schiffahrt ein Halt vor Zahn gestieten wird.

Man sieht, die mit viel Gedacht zusammengestellte Tropenausrüstung ist eigentlich nur eine Reifequipierung, die schon nach dem Passiren Shanghais sein äußerlich verpackt werden kann, um hoffentlich erst wieder auf der Heimreise Verwendung zu finden, denn es ist leider kein Stück darunter, von dem man sagen könnte: Was gut für die Wärme ist — ist auch gut für die Kälte.

ging ein junger Mann, der verschiedene Garderobestücke trug und sich beeilte, sie einzuholen.

Ramillo näherte sich der jungen Dame und blieb vor ihr stehen, um mit ihr zu sprechen. Aber was geschah? Ein Blitz leuchtete auf, die junge Dame brach rücklings zusammen, und die im Café stehenden beiden Freunde sahen, wie Ramillo ohne Hut in großer Bestürzung die Flucht ergriff, in der Hand ein Messer haltend. Sofort erhoben sie sich und liefen eilig hinter ihm her, eine Menschenmenge überholend, welche ihn verfolgte. Nach etwa zweihundert Schritten erreichten sie ihn. Ramillo Breton war stehen geblieben. Plötzlich drehte er sich um, und als er seine beiden Freunde vor sich fand, fiel er ohnmächtig in ihre Arme. Er hatte sich zwei Messerstücke in der Gegend des Herzens beigebracht.

Groß war die Bestürzung unter den Zeugen dieses tragischen Vorfalls, und nach mehreren Stunden, nachdem die beiden Opfer in sehr bedenklichem Zustande bereits in ihre Wohnungen gebracht worden waren, sprach man auf dem Theaterplatze davon in höchster Erregung.

Am folgenden Morgen brachten die Zeitungen von Bordeaux mehr oder minder ausführliche Berichte über den sensationellen Fall. Im Wesentlichen sagten sie, daß Ramillo Breton, der aus einer der vornehmsten Familien von Bordeaux stammte, sterblich in eine Arbeiterin in einem Konfektionshause, namens Sophie Rogier, verliebt gewesen sei. Als er erfahren hatte, daß sie die Stadt verlassen wollte, um eine Stellung in einem großen Geschäft zu Marselle anzunehmen, und außerdem wußte, daß ein junger Mann, der erst vor kurzem in der Stadt angekommen war, in demselben Hause wie sie wohnte und ihr eifrig den Hof machte, habe ihn eine glühende Eifersucht erfaßt. Um nicht sehen zu müssen, wie diejenige, die er liebte, ihm von seinem Nebenbuhler für immer entführt wurde, habe er beschlossen, sie zu tödnen, und nach Schluß des Theaters habe er seinen Voratz ausgeführt. Aber von Verzweiflung und Gemüthsbesessenheit über die im Zorne verübte That gepackt, habe er selbst Hand an sich gelegt, um die nicht zu überleben, die er erlöset zu haben

glaubte. Dies waren die Einzelheiten, welche alle Zeitungen über das Eifersuchtsdrama brachten, das noch mehrere Tage die Gemüther in Bordeaux in Aufregung erhielt.

Ramillo Breton war auf Verwendung einflußreicher Freunde und wegen der Schwere seiner Wunden vorläufig nicht verhaftet worden und wurde in der Wohnung seiner Eltern gepflegt. Als er nach langer Zeit aufmerksam und aufopfernder Pflege vom Tode, der unermesslich schien, gerettet war und er das Bewußtsein wiedererlangt hatte sah er eines Tages vor seinem Bette seinen Freund Dr. Lavigne, der sich seiner mit größter Aufopferung angenommen, und dem er seine Genesung zu verdanken hatte. An der andern Seite des Bettes stand sein anderer Freund, Adotat Prieur. Mitleidig und bekümmert schauten sie ihn an. Da reichte er ihnen mit einem Blicke unendlicher Dankbarkeit beide Hände.

In diesem Augenblicke traten seine Eltern ins Zimmer, die er in so tiefen Kummer versetzt hatte, und inständig bat er sie um Verzeihung. Als sie sich wieder zurückgezogen hatten und nur noch die beiden Freunde bei ihm waren, fragte er diese ängstlich nach dem Zustande der Sophie Rogier, bei dem bloßen Gedanken an eine traurige Nachricht erbleichend. Aber Lavigne und Prieur beruhigten ihn: Sophie war auf dem Wege vollständiger Genesung.

Ein trauriges Lächeln glitt über Ramillos bleiches Gesicht. Die Freude über ihre Genesung wurde beeinträchtigt durch den schmerzlichen Gedanken an ihren vermeintlichen Verzicht und an seinen Nebenbuhler, dessen Bild mit deutlicher Klarheit vor ihm stand. Dann fiel er auf das Kissen zurück; das Leben schien ihm nichts mehr werth von dem Augenblicke an, da Sophie ihn nicht mehr lieben würde.

Die beiden Freunde erkannten, was in ihm vorging. Sie suchten die trüben Gedanken von ihm zu verschleusen und sprachen ihm Muth und Hoffnung zu.

'Wenn Du Dich vollständig erholt hast, wenn Du die Kräfte wieder gefunden, deren Du so sehr bedürftig bist, müssen wir mit Dir sprechen.'

(Schluß folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

22. August:

1798 Baden, vertreten durch Minister von Reichenstein, schließt mit Frankreich einen Separatfrieden, in dem es seiner linksrheinischen Besitzungen entsaugt und sich Frankreich anschließt. (Karl Friedrich ratifiziert diesen Frieden erst im November 1797).

1818 Großherzog Karl genehmigt die Verfassung.

Eine glückliche Lösung.

Novelle von Victor Garrien.

(Nachdruck verboten.)

Ramillo Breton sah mit zwei Freunden in einem Café in der Nähe des 'Großen Theaters' zu Bordeaux. Es war schon spät, die Vorstellung mußte bald zu Ende sein.

Die beiden Freunde des jungen Mannes, Dr. Lavigne und Adotat Prieur, hatten schon seit einiger Zeit Zeichen von Ungebuld an ihm bemerkt; sie fanden ihn ängstlich erregt, ohne sich seine Gemüthsbeugung erklären zu können, unterließen es aber, ihn nach der Ursache zu fragen, und begnügten sich damit, ihren Freund weiter unauffällig zu beobachten.

Das Publikum kam aus dem Theater. Es konnte gegen Mitternacht sein. Aus allen Portalen des Theaters strömte die Menge der Zuschauer, die, auf dem großen Platze vor dem Theater angekommen, sich nach allen Richtungen zerstreuten; einige traten in das Café ein, andere suchten mit mehr oder weniger Eile ihr Heim auf.

Plötzlich erhob sich Ramillo Breton, verabschiedete sich kurz von seinen Freunden und verschwand unter der Menge, sich einer großen und hübschen jungen Dame nähernd, die er bemerkt hatte. Sie besah sich mitten unter den Zuschauern. Einige Schritte hinter ihr

„Echo de Paris“, des „Gaulois“, der „Patrie“ und des „Soleil“ die Wahrnehmung gemacht hat, daß die Popularität des Präsidenten nach langen ungerechtfertigten, unermüdeten Angriffen stetig im Wachsen begriffen ist. Die Thatsache kann nicht länger übersehen werden. Zudem Herr Loubet weder Zeit noch Mühe noch Kräfte sparte, sich durch die ärgsten Verleumdungen niemals aus seiner lächelnden Ruhe bringen ließ, indem er sich überall zeigte, wo es angemessen war, und redete, wie es sich am besten schickte, hat er die allgemeine Sympathie erobert. Die Menge, die zuerst durch ungeheuerliche Verleumdungen gegen ihn eingenommen war, hat ihn gesehen und gehört. Sie hat ihn einfach, würdevoll, gut, loyal und tapfer gefunden. Sie hat die Entdeckung gemacht, daß er die Pflichten seines Amtes mit vollster Hingebung erfüllte. Die Zurufe, welche in den Anfängen seiner Präsidentschaft nur spärlich erklangen und die sich jetzt bei jeder Gelegenheit mehren und verstärken, haben den Casarianern die Augen geöffnet. Sie sind zu der Erkenntnis gelangt, daß Herr Loubet ihrem Treiben zum Trost alle Herzen gewonnen hat. Und da es bei ihnen eine Ueberzeugung nicht giebt, da jede Würde ihnen fremd ist und es ihnen auf eine Piourette mehr oder weniger nicht ankommt, so haben diese Hanswürste den Kampf aufgegeben, in dem sie doch unterliegen würden, und Recht gemacht. Sie spenden jetzt dem Präsidenten Lob, streuen ihm Weizen und sparen ihre Kriegsmunition für die Mitglieder der Regierung auf. So hoffen sie, die dummen Kerle, Zwietscher zwischen Herrn Loubet und den Ministern zu stiften, die er gewählt hat. Bei diesem kindischen Spiele werden sie sich aber die letzten Zähne ausbeissen.

Serbien.

* Au König Milan's Stelle ist heute der General im Ruhestande Mihailo Sretschkowitz zum Armeekommandanten ernannt worden. Er ist jedoch, einem neuen im Amtskblatt heute veröffentlichten Statut zufolge, dem Kriegsminister untergeordnet. Der Hofstaat des Königs Milan ist aufgehoben; seine Adjutanten wurden ihrer Posten enthoben. (F. 3.)

England.

Vernichtende Kritik.

London, 17. Aug. Bei einer Truppenchau, weise der Oberkommandierende der britischen Truppen am Donnerstag in Aldershot gelegentlich eines größeren Manövers abhielt, bei dem 10 Brigaden Infanterie, 4 Batterien Artillerie und 4 Regimenter Kavallerie beteiligt waren, hielt Lord Wolseley eine geradezu vernichtende Kritik. Er sagte unter anderem:

„Er habe sich gefreut, früher nach Aldershot zu kommen, um den Offizieren vollkommenen Mut zu lassen, ihre Leute auszubilden; trotzdem habe er jetzt sehen müssen, daß die Armee in Folge mangelhafter Ausbildung vollkommen selbständig unfähig sei. Es sei klar, daß man erst gehen lernen müsse, ehe man daran denken könnte, das Laufen zu lernen; infolge dessen sollten vorläufig keine Manöver mehr abgehalten werden. Jeder Bataillonskommandeur müsse zunächst seine ganze Aufmerksamkeit darauf richten, seinen Leuten die Grundprinzipien des Dienstes, den Kompagnie- und Bataillionsdienst, beizubringen. Es sollten keine größeren Übungen als höchstens solche im Brigadverband abgehalten werden, ehe nicht die Leute vollkommen ausgebildet seien. Er freue sich, zu sehen, daß mehr Aufmerksamkeit auf die Schießausbildung verwendet worden sei. Er wolle nicht zu scharf kritisieren, da er verschiedene Schwierigkeiten, insbesondere die vielen Kommandowechsel, die in der letzten Zeit stattgefunden, in Betracht ziehen müsse, und er sei der Ueberzeugung, daß General Montgomerie Moore und sein Stab ihr Bestes thaten, er müsse aber die Bataillonskommandeure darauf aufmerksam machen, daß sie ihre Untergebenen nicht auf die Einzelheiten des Dienstes richten müßten, wenn sie ihre Leute selbständig machen wollten. Sie müßten ihre Hauptleute gut instruieren und diese wieder ihre Leute; nur dann könne von einer sachgemäßen Ausführung der Mannschaften die Rede sein.“

Die Schlappen, welche England neuerdings in Südafrika erleidet, geben Lord Wolseley nur zu sehr Recht.

Äußerliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehre Appenweiler, Privatmann Ignaz Werner alt in Appenweiler, das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, den nachgenannten Offizieren von der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika mit zwar:

- dem Oberleutnant Freiherrn von Schönau-Wehr, Reich und
 - Leutnant Grafen von Ragened
- das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Oberstleutnant Karl Kopp in Karlsruhe die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 3. August d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem königlich preussischen Oberleutnant Emil Paul Harry Argelander im 4. Ostasiatischen Infanterie-Regiment das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem R. und R. Österreich-ungarischen Konfult

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 20. Aug. Anlässlich der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung wurde die Große Goldene Medaille für Kunst verliehen: den Malern, Professoren Hugo Bogel, Berlin, Hans Herrmann-Berlin, Jules Lafont-Paris. Die Akademie der Künste in Berlin verlieh den Malern Verthold Gengern-Großschäfer (Berlin) und Paul Jacobovits-Wien, dem Radierer Ludwig Kühn-Berlin, dem Bildhauer Ludwig Sauer-Berlin, den Malern Andreas Dirks-Düsseldorf, Emil Ostermann-Stocholm-Luzig, Bazzani-Rom und Karl Jacqy-Brüssel.

Vermischtes.

Berlin, 20. Aug. Den Abendblättern zufolge traten heute die Führer und Arbeiter fast sämtlicher Kohlenfirmen, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, etwa 20 000 Mann, in den Kampf an. Sie fordern einstündige Verlängerung der Arbeitszeit sowie Lohnerhöhung.

Berlin, 20. Aug. In der Presse fand, wie der „Reichsanzeiger“ meldet, ein in Berlin vorgekommener Fall von einer angeblich pestverdächtige Erkrankung Erwähnung. Zur Aufklärung wird nachstehender Sachverhalt bekanntgegeben: Ein Laboratoriumsdiener des Instituts für Infektionskrankheiten erkrankte am 13. ds. Mts. an einer furchtbaren Entzündung der Nase, welche im ersten Moment entfernt als pestverdächtig erscheinen konnte. Alle in Folge dessen gebotenen Vorkehrungsmaßregeln wurden unverzüglich getroffen. Die sachmännlichen Untersuchungen ergaben, daß der Verdacht auf eine Pestkrankung ein grundlos war, und daß kein Pestfall vorliegt. Alle unter Beobachtung gehaltenen Personen sind demnach freigegeben.

Mainz, 20. Aug. In dem Dorfe Waderheim wurde gestern Abend ein dort im Quartier liegender Husar vom 13. Husaren-Regiment von seinem Quartiergeber, dem Landwirt Weiland, mit der Heugabel erstochen. Der Thäter ist verhaftet. Der „Fck. Z.“ wird der Vorfall folgendermaßen geschildert: Der Landwirt Jakob Weiland kam auf seinem Bachhause an der Turnhalle vorüber, wo ein

Josef Bielefeld in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät Kaiser von Österreich verliehenen Komthurkreuzes des Franz-Josef-Ordens zu erhalten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. August d. J. gnädigst geruht, dem Oberförster Heinrich Schwarz in Forbach das Forstamt Rheinbischöfsheim, dem Oberförster Eduard Weismann in Eppingen das Forstamt Huchenfeld mit dem Wohnsitz in Forbach, dem Oberförster Emil Baumann in Waldbrunn das Forstamt Eppingen, dem Oberförster Otto Anterrieth in Marzdorf das Forstamt Waldbrunn und dem Oberförster Karl Litsch in Blumberg das Forstamt Marzdorf zu übertragen.

Aus Baden.

* Nr. 26 des Staats-Anzeigers für das Großherzogthum Baden enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstaufsichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstaufsichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Vergabung von Reisestipendien aus der Merck'schen Stiftung betreffend; Pastoration der italienischen Arbeiter betreffend; Namensänderungen; die Charlottenstiftung für Pädagogie betreffend; des Ministeriums des Innern: den Vollzug des Invalidenversicherungsgesetzes hier: die Beitragsentrichtung betreffend; die Verteilung der königlichen Feuer-versicherungsaktiengesellschaft in Hamburg betreffend; die Bezirksassistentenstelle für den Amtsbezirk Offenburg mit dem Wohnsitz in Gengsbach betreffend; die Generalagentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Staatsprüfung der Finanzkandidaten im Jahre 1900 betreffend. Todesfälle.

Badische Chronik.

* Mannheim, 20. Aug. Gestern Abend stürzte der 29 Jahre alte lebige Juchslager Longin Neuter aus Kaiserhof vom dritten Stockwerk, dem Dachstuhl, des Hauses Mannheimstr. 17 auf das Straßengestühl. Er war sofort todt. Neuter wollte Abends 10 Uhr eine Fahrt vom Dach der Wittichsstraße zum „Schwarzen Adler“ einziehen, verlor aber in der Dunkelheit das Gleichgewicht und stürzte auf die Straße. — Eine blühige Messerfäule spielte sich gestern Abend in der Neckarvorstadt ab. Der 25 Jahre alte Tagelöhner Nikolaus Serba von hier wurde nach vorausgegangenem Wortwechsel von dem 16jährigen Ludwig Reibig durch Messerfäule in den Unterleib derart verletzt, daß der Zustand des Verletzten bedenklich ist. Der Thäter wurde verhaftet.

* Hohenheim, 18. Aug. Der hiesige Militärverein hielt heute das Fest seiner 2. Fahnenweihe ab verbunden mit dem Gaudium des Militär-Gau-Verbandes Schwabens. Die Stadt ist festlich geschmückt. Am Samstag Abend fand eine Vorfeier statt, bestehend aus Zapfenstreich und Festbankett. Seit Morgen war um halb 9 Uhr Kirchenparade. Festzugfrauen legten am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Um 10 Uhr wurden die auswärtigen Gäste empfangen. Im Sitzungssaal des Rathhauses begann um 11 Uhr unter dem Vorsitz des Gauvorsitzenden Dr. Werner die Verlesung des Gauvertrages. Der Vorsitzende referierte kurz über den Landesverbandstag in Ueberlingen. Hierauf wurde als 1. Vorsitzender Dr. Werner und als 2. Vorsitzender Fabrikant Truntzberg gewählt. U. a. wurde der Antrag gestellt, daß sich der Gau-Verband durch freiwillige Beiträge an den Sammlungen für das Prinz-Wilhelm-Denkmal beteiligen solle. Oberleutnant Houch bemerkte, daß bereits zu dem nächsten Denkmal 25 000 M. gesammelt seien und daß S. R. H. der Großherzog 5000 M. gespendet hätte. Das Denkmal soll aber ein solches sein, das aus dem Scherstein aller Krieger hergestellt sei und seien aus diesem Grunde allgemeine Sammlungen vorzuziehen. Dem Herrn Dr. Ersterbrecht wurde für seine 25jährige Mitgliedschaft in dem Verein das vom dem Protokoll des Landesverbandes S. R. H. dem Großherzog gestiftete Ehren Diplom zugefagt, welches in kurzer Zeit überreicht werden wird. Nach Schluß der Versammlung fand um 12 Uhr im Gaudium zum Adler offizielles Festessen statt. Darauf erfolgte der Festzug nach dem Festplatz. Um halb 3 Uhr begann der Festakt, eingeleitet durch ein Lied des Gesangvereins Liedertafel, hierauf erfolgte die Begrüßung und Ueberreichung der Fahne. Die Festrede hielt der Vorsitzende der Gemeinde Hohenheim. Abends fand gemütliches Beisammensein und Festbankett. Die Nachfeier am Montag besteht aus einem Frischschoppenkonzert und einem Volksfest am Nachmittag auf dem Festplatz.

* Heidelberg, 20. Aug. Ein Pfälzischer Volksschullehrer Remmerer aus Neustadt a. H. promovirte dieser Tage bei der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität mit germanischer Philologie als Hauptfach, Geographie und Französisch als Nebenfächern. Die Dissertation handelte über „Senecas Einfluß auf das deutsche Drama.“

* Sandshausheim b. Heidelberg, 20. Aug. Die für den 10. d. Mts. anberaumte Bürgerauskunft konnte wegen „Streiks“ der größeren Zahl der Bürgerauskunftsmitglieder nicht stattfinden. Unter Androhung einer Strafe von 5 M. bei Nichterscheinen wurde daranfant am 17. d. M. eine neue Sitzung anberaumt und — „Alle, Alle kamen!“

Husar — das Regiment ist in Waderheim einquartiert — Wache stand. Weiland hänselte den Soldaten, der Wacht habende, ein Gefreiter, kam hinzu und wies den Landwirt seines Weges. Weiland geriet darüber in Wuth, eilte nach Hause und holte dort eine Patentheugabel. Mit dieser ausgerüstet, zog er in Begleitung seines Bruders zur Husarenwache, und dort erschlug er den Gefreiten, der auf der Stelle todt blieb. Der andere Soldat, der auf Posten stand, wurde ebenfalls verletzt.

* Köln, 20. Aug. Im Laufe des heutigen Tages gingen hier, in Boppard und in Essen schwere Gewitter mit heftigen Regengüssen und theilweise mit starkem Hagel nieder, die viel Schaden anrichteten.

* Gumburg, 20. Aug. In einer gestern stattgehabten Versammlung beschloßen die Sauer in eine Lohnbewegung einzutreten und wählten eine Lohnkommission. Erstrebt wird die Fck. Z., Erhöhung des Lohnes, Regelung der Arbeitszeit und Betheiligung der Arbeiter am Arbeitsnachweis.

Bücherschau.

Nach 30jähriger Ruhe hebt offenbar wieder eine Epoche an, die man später nach bekanntem Muster eine „große Zeit“ nennen wird. Es ist interessant, wie das den Puls des Tages genau verfolgende „Echo“ (S. H. Schorer G. m. b. H., Berlin) dies aus der Auslese der Freistimmen aller Länder erkennen läßt. Neben „Groß-Waldsee“, der einen breiten Rahmen der Diskussion einnimmt, sind die ostasiatischen und südafrikanischen Ereignisse geschildert. Der todt Humbert und — Gegenläge beziehen sich — der todt Piehnacht markieren den neuen Zeitabschnitt. Der Kampf bei den Widdulshäusern (eine der grauenvollsten Episoden des Burenkrieges) — Englische Fürsten in Deutschland — Für Königin Wilhelmine — sind die Titel weiterer Essays, deren sich eine Fülle literarischer und öffentlich interessanter Artikel anschließt. Im „Industriellen Echo“ liest man über die bevorstehende Umänderung auf dem Gebiete der Schwefelsäurefabrikation, Einschleimige Bahnen für die Tropen, Winke für den deutschen Handel in Siam, Neue Patente und Anfragen aus dem Kreise der meist überseeischen Abnehmer.

* Pforzheim, 20. Aug. Eine Gedächtnisfeier zu Ehren des verstorbenen Reichstagsabg. Lieblnrecht veranstaltete die sozialdemokratische Partei letzten Samstag im großen Saal des „Gostmann Löwen“. Die Gedächtnisfeier hielt Reichstagsabg. Sed aus Offenbach — heute früh gegen halb 8 Uhr entstand in der Fabrikerei Schwaiger hier eine Entzündung von Benzingasen, die gefürchtet zu werden drohte. Mit alsbaldiger Anwendung von Labbe's Löschpulver wurden 4 sofort zur Stelle waren, gelang es, den Brand, der entstanden war, zu löschen. Nach dem Verlesen der ersten beiden Ehrenmatten war das Feuer schon gedämpft, mit den zwei anderen war es gelöscht, so daß die Feuerwehr, als bald darnach die benachbarten Mitglieder derselben mit Schläuchen usw. zu Hilfe kommen wollten, nichts mehr zu löschen vorfand.

* Durmersheim (A. Raftal), 20. Aug. Am Sonntag, den 20. ds. Mts., findet hier der Kreisfeuerwehrtag des Kreises Baden dessen Vorsitzender Herr Dieterle-Baden ist, statt. Am Samstag Abend wird das Fest durch Zapfenstreich eingeleitet. Am Festtag selbst findet Novelle, Festgottesdienst und um 11 Uhr Sitzung des Kreisvereiner und Kommandanten statt. Nach Beendigung derselben ist Probe der freiwilligen Feuerwehr Durmersheim. Nach dem Festessen Festzug auf den Festplatz und Kameradschaftliches Beisammensein; Gesang, Musik und Tanz. Abends Festball im Engel und Krone. Am Montag wird die übliche Nachfeier abgehalten, bestehend in Frischschoppenkonzert, sowie diversen Belustigungen am dem Festplatz. Die auswärtigen Teilnehmer haben die übliche Fahrpreisermäßigung; Einfaches Billet gilt zur Retourfahrt.

Baden-Baden, 20. Aug. Mit Bezug auf frühere Mitteilungen sei mitgeteilt, daß der für Mittwoch, den 22. August angekündigte Blumen-Korso hier selbst eingetretener Hindernisse wegen nicht stattgefunden.

* Aist, 20. Aug. Der Distanzläufer Boith von Salzburg gesteuern Sonntag hier durchmarschiert. Boith hat bekanntlich in Folge einer Wette, welche 800 Mark beträgt, in 45 Tagen von Salzburg nach Paris zu wandern.

27. Aus der Ortenau, 20. Aug. Wie es sich herausstellt, giebt sich vom heurigen Kircherertrag nicht jenes Quantum an Kirchenwasser, das man erwartet hatte. Offenbar hat die große Meene Früchte, die an den Bäumen hing, die Qualität derselben beeinträchtigt.

* Haslach, 20. Aug. Am Samstag Abend kam der Bahnarbeiter Josef Kaiser in Haslach unter den dahereinfahrenden Personen zug und war sofort todt; der Kopf wurde ihm vom Kumpfe getrennt.

* Hoffstetten (A. Wolz), 20. Aug. Unter Zehlnahme der ganzen Bevölkerung von hier und den umliegenden Ortschaften fand heute Vormittag die Beerdigung der Opfer der Brandkatastrophe statt. Die Leichen wurden in einem Sarg um 9 Uhr zum Friedhof gebracht, wofür Herr Pfarrer Wrocht von Haslach eine große erhabene Grabrede hielt. Der Beerdigungsfest wohnte auch ein Vertreter des Großh. Bezirksamts bei.

* Vom Oberland, 19. Aug. Herzzerfrischend ist ein Bericht über die Oberländer Gemartungen, wofür das Auge blickt, reicher Segen. Das Obst hängt, so weit es nicht schon gepflückt und geschüttelt ist, in großer Fülle an den Bäumen, die ohne Stützen die Früchte nicht zu tragen vermögen. Was die Kirchen betrifft, so giebt es Plätze, wo die Bäume nicht einmal sauber gepflückt wurden, einestheils gebrachs an Zeit, andertheils aber auch an der ausschlaggebenden Rentabilität. Die Zweiglein stehen auch gut, die Bäume bedürfen ebenfalls der Stützen. Von den Birnen, die in manchen Gebieten während der Blüthe gelitten zu haben schienen, ist gleichfalls eine gute Ernte zu erwarten, die auf den Markt gebracht die Waare ist im Preise sehr gesunken. Bezüglich der Äpfel sind es einen billigen und guten Most, die Bäume sind zum Brechen voll. Die Feldfrüchte sind es schnell geerntet, bald steht man vor dem Ernte und auf größeren Flächen heißt's bereits, wenn nicht; der Erntestrich schon; so hoch; der Wind kann schon über die Stoppeln streichen. Von da und dort gewordenen Unfällen zufolge, begegnet man oft bei erfreulichen Aussproche; die Frucht giebt gut aus! Wir wünschen es allen Landwirthen. — Nun ein Song durch die oberlandischen Weidgelen, Weidfreude! Es grünt und drängt nach Entwidlung fast ausnahmslos allen Gebieten, ein gesundes Wadshum laßt dem Besucher überrollen gegen und fährt die Hoffnung auf einen guten, ja wenn es glückt, auf einen sehr guten Herbst. Wenn die Beere auch erst bei ihrer haben Gelegenheit ist, so sind viele Trauben bereits so voluminös, daß sie sich dem reifen nähern. Wert haben beginnt man auch mit der Bereitung zur Aufnahme eines größeren Ertrages, die Reifer haben die Hände voll zu thun und daß bei diesen Aussehen der „Aite“ auch die losgeschlagen wird, ist selbstverständlich, man muß Maß für den Ertrag schaffen. — Erwähnt muß die Kartoffel noch werden. Dieses Volkswort mittel läßt einen ebenso reichen wie guten Ertrag erwarten. Angesichts der aussehensreichen Stauden dieser Frucht sind die Landwirthe jetzt auf die Vervollständigung der Schmelze nach bedacht, auf den Märkten ist ein hoher Absatz an jungen Thieren nach dem Lande zu bemerken. Im Allem beginnt das neue Jahrhundert segensreich.

* Sörach, 20. Aug. Die hiesige Gewerbe-Ausstellung weit über Erwarteten die gegebenen Erwartungen übertrafen, und am gefrigen Sonntag der 30.000ste Besucher die Säranen polierte. Noch acht Tage, dann schließen sich die gattischen Pforten und vorbei ist das interessante Schauspiel. Die Kommission hat sich in dankenswerther Weise betreibt, diese letzte Woche noch zu recht genutzten zu machen, und sind zu diesem Zwecke neben anderen Veranstaltungen am Mittwoch Nachmittag und Abend eine große Militärkonzerte der im ganzen Lande und weit darüber hinaus rühmlichst bekannten Kapelle des 6. bad. Inf.-Regiments Nr. 11 Konstanz — Leitung königl. Musikdirektor Sandlofer — in Aussicht genommen. Die wichtigsten Witterung sind die Konzerte in einem geeigneten Saale. — Der Besuch am letzten Sonntag (26. Aug.) der Ausstellung wird ein ganz enormer werden; derselbe betrug am vorigen Sonntag weit über 10.000 Personen Tagesbesuch.

* Konstanz, 20. Aug. Unter großer, allgemeiner Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft sowohl als auch auswärtiger Besucher feierten gestern der Arbeiterfortbildungsbereich Konstanz das Doppeljahr seines 40jährigen Bestehens und der Lebergabe einer neuen Fahne. Von auswärtig waren 27 Brudervereine erschienen, darunter solche aus Österreich, Bayern, Württemberg und der Schweiz, wofür hiesigen Vereinen nahmen 13, darunter die vier militärischen, an der Feier theil. Bei der gemütlichen Unterhaltung am Borabend brachte der Großh. Landeskommissar Freiherr v. Bodman die Glückwünsche der Großh. Regierung dem Vereine entgegen, während bei dem demnach am gefrigen Abend in der „Schweizerhaus-Halle“ Herr Oberbürgermeister Weber den Verein Namens der Stadt beglückwünschte. Der Beiseit der Fahnenübergabe hielt Herr Landgerichtsrath Böhm eine nach Form und Inhalt gleich meisterhafte Festrede, die in geläufiger Ausführung die Lösung der sozialen Frage hauptsächlich aus dem Boden der Selbsthilfe behandelte, was die Arbeiterfortbildungsbereine zu ihrer Grundlage gemacht hätten.

Badener in China.

* Heidelberg, 20. Aug. Auf das Ausschreiben des hiesigen Bezirkskommandos haben sich eine größere Anzahl Reservisten des Bezirks Heidelberg als Freiwillige für die Expedition nach China gemeldet. Von diesen wurden 12 ausgemustert, welche heute nach Karlsruhe abgefahren sind.

* Weichsel, 20. Aug. Der beim 31. Inf.-Regt. in Düsseldorf in Garnison stehende Viktor Solda, Sohn des Postkasseners Solda hier, ist mit der ersten Expedition abgereist und wird wahrscheinlich in den Kämpfen vor Tientsin usw. schon mitgefochten haben.

Offenburg, 20. Aug. Vom hiesigen Regiment Nr. 170 haben sich 1 Unteroffizier und 3 Mann nach China gemeldet. Beim hiesigen Regimentskommando haben sich aus dem Beurlaubtenstande auf Grund der ergangenen öffentlichen Aufforderung 20 Reservisten und Landwehrleute zum Nachschub nach China gemeldet. Von diesen wurden 10 für tropen dienstfähig befunden und begaben sich dieselben gestern nach Karlsruhe zur Einreichung in den Truppenregister. Unter denselben befinden sich 3 Verheiratete.

Wolfsach, 20. Aug. Bei der China-Expedition ist das Regiment auch mehrfach vertreten. So meldeten sich f. Bt. beim Aufbruch der aktiven Soldaten 3 Haslacher Bürgerjöhne. Aus Halbmühl nimmt der Musketier Dieterle (142er) und von Schiltach der Musketier Friedr. Scherer (112er) beide beim 4. ostasiat. Reg. an der Expedition teil und nunmehr haben auch 3 Wolfsacher, welche sich auf die Aufforderung an die Reservisten und Landwehrmänner gemeldet hatten, Einberufungsbefehle bekommen und sind bereits zum Dienstantritt abgereist. Es sind dies Karl Springmann, Sohn des Wägenwirts Springmann, Mechaniker Rosenberger und Kammerjäger Wegg. Ersterer hatte sich in Berlin, die beiden letzteren in Karlsruhe zu melden. Ein vierter, Maurer Jg von hier, wartet noch auf seine Einberufungsbefehle.

Gewitternachrichten.

Mannheim, 20. Aug. Ein schweres Gewitter zog heute Nachmittag kurz nach halb 5 Uhr über unsere Stadt. Bevor dasselbe zum richtigen Ausbruch kam, trat eine unheimliche Dunkelheit ein, die dazu nötigte, in Bureau- und Geschäftsräumen das Licht anzuzünden. Der Regen floß, wolkenbrudrigartig, in Strömen und her mit dem Gewitter verbundene Sturm hat anscheinend mehrfachen Schaden angerichtet. Bei dem heftigen Gewitter, das sich fast zur gleichen Zeit wie heute entlud hat der Blitz in Heidenheim und Wiesheim eingeschlagen. In Heidenheim war es nur ein kalter Schlag, während in Wiesheim der elektrische Funke in der Ziegelei von Hellwig zündete und ein kleines Schadenfeuer, das alsbald gelöscht werden konnte, verursachte.

Heidenheim (A. Durlach), 20. Aug. Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr schlug der Blitz in das Gebäude des Waldhüter Schwaiger, erschlug ein Kind und eine Ziege, und äscherte Scheune und Wohnhaus ein.

Süden, 20. Aug. Heute Nachmittag gegen halb 4 Uhr zogen zwei Gewitter, die nichts Gutes ahnen ließen, eines von Süden, das andere von Nordwesten kommend, über unseren Ort. Heftige Donnerschläge erdröhnten. Da, auf einmal Blitz und Knall und plöcklich schlugen aus dem Hause des Josef Kraft die Flammen. Das Haus brannte gänzlich nieder. Die Haustiere und ein Teil der Fahrnisse konnten gerettet werden.

Donauwörth, 20. Aug. Ein schweres Gewitter ging gestern Mittag über unsere Gegend. Im benachbarten Unterbaldingen schlug der Blitz in ein Bauernhaus und brannte dasselbe bis auf den Grund nieder. Die Feuerwehren aus der Nachbarstadt waren rasch zur Stelle und gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Kappel (A. Neustadt i. Sch.), 21. Aug. Am 19. kurz vor Mittag ging ein schweres Gewitter über unseren Ort nieder. Der Blitz schlug in das Haus des Hofmeier, das in kurzer Zeit bis auf den Grund eingestürzt wurde. Das Vieh konnte gerettet werden, während die übrige Habe ein Raub der Flammen wurde.

Erwitringen (A. Wonndorf), 21. Aug. Am 18. Mittags, entlud sich hier ein Gewitter, bei welchem der Knecht Martin Sammler welcher auf dem Felde beschäftigt war, erschlagen wurde. Man fand ihn erst am Abend auf dem Felde tot vor, da verschiedene im Laufe des Nachmittags vorübergehende Personen, die ihn auf dem Felde liegen sahen, glaubten, er schlief nur. Der Körper war total schwarz.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 21. Aug. Ein Schustergehilfe verübte gestern Abend in der Charlottenstraße in mitten des Publikums ein Verbrechen auf seine Geliebte, worauf er den Revolver auf sich abfeuerte. Das Mädchen ist leicht, der Täter schwer verwundet. Die Polizei hatte Mühe, den Burschen vor der Wuth des Publikums zu schützen. H. 3.

Kaiserslautern, 20. Aug. Die 15-jährige Magd Karoline Conrad aus Wolfstein, bei einem Wehger in Diensten, suchte sich mittels eines Messermessers die Kehle zu durchschneiden. Sie wurde noch lebend in das Krankenhaus verbracht. Herzensstosß soll das Mädchen lebensmüde gemacht haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. August.

Die Großherzoglichen Herrschaften werden heute, Dienstag, von St. Moritz kommend, auf Schloß Mainau eintreffen.

Freisprekord auf der Pariser Weltausstellung wurden von Badischen Firmen des Weiteren mit der goldenen Medaille: die Motorenwagen der Firma Benz u. Cie., Rheinische Gasmotoren-Fabrik, Aktien-Ges., Mannheim; die Unterwood-Standard-Schreibmaschine und die „Unterwood“-Drahtbander (Alleinverkauf bei V. O. Chr. Schürhoff, Karlsruhe, Friedrichsplatz 7); die Firma Otto Dersfäll in Achern für ausgestelltes Kirsch- und Zwetschgenwasser. Ferner wurde der Dampfrenner Max Homburger in Karlsruhe für ausgestelltes Kirschwasser die silberne Medaille verliehen.

M. Kohlen-Einkaufs-Verein. Gestern Abend fand in der Restauration „zum rothen Schaf“ eine engere Sitzung des neu zu gründenden „Kohlen-Einkaufs-Vereins“ statt, welche sehr stark von Interessenten besucht war. Es wurde der Beschluß gefaßt, einen provisorischen Ausschuß zu wählen, in welchem Angehörige aller Stände vertreten sein sollen.

Der hiesige Oesterreichisch-Ungarische Hilfsverein veranstaltete am Samstag den 18. August anläßlich des 70-jährigen Geburtsjahres des Kaisers von Oesterreich in den vier Jahreszeiten ein Familienfest, das einen sehr animierten Verlauf nahm. Herr Direktor Sporck eröffnete das Fest mit einer Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser von Oesterreich endigte. Alsdann begann der unterhaltende Teil des Abends. Zwei junge Karlsruher Künstler, Herr Vollmayer und Herr Dütt, trugen durch ihre wohlgeklungenen Gesangsbeiträge wesentlich zur Verherrlichung des Festes bei. Herr Vollmayer, Baritonist, der für nächste Saison für ein Stadttheater in Oesterreich engagiert ist, gab mehrere Lieder zum besten, wovon „Der Abschied“ von Wolf und „Seligkeit“ von Schellus besonders hervorgehoben zu werden verdienen. Herr Dütt, der über einen prächtigen Helmsänger verfügt, entzückte die Zuhörer durch Vorträge einiger Lieder von Mendelssohn und Schubert. Beide Herren sind Schüler des Großh. Musikdirektors Guggenbühler. Nachdem im Verlaufe des Abends Telegramme an den Kaiser von Oesterreich und an den Kaiser von Preußen, den Protektor des Vereins, abgeschickt worden, brachten die Anwesenden ein dreifaches Hoch auf Großherzog Friedrich und die Stadt Karlsruhe aus, womit das schöne Fest seinen Abschluß fand.

Blitzschlag. Während des Gewitters gestern Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr schlug der Blitz in die Mansardenwohnung eines Hauses in der Durlacher Allee, ohne jedoch zu sündeln. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 60 Mark.

kleiner Brand. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr geriet in einem Keller in der Kronenstraße ein kleines Quantum Spiritus

dadurch in Brand, daß beim Abfüllen desselben ein offenes Licht verwendet wurde. Das Feuer wurde durch das Aufwerfen einer Wagenbede erstickt und dadurch weiterer Schaden verhütet.

§ Zusammenstoß. Gestern Nachmittag 3.45 Uhr fand in der Biegung der Rheinstraße bei dem Haus Nr. 34 ein elektrischer Straßenbahnwagen und eine Droschke zusammengestoßen. Die Droschke wurde stark beschädigt und der darin sitzende Herr durch einige Hautabschürfungen an der Hand verletzt.

§ Qualvoller Selbstmord oder Unglück? Sonntag Nachmittag wurde eine 47 Jahre alte Frau in der Karlstraße auf ihre Eiserne im Abort an den Kleidern brennend gefunden. Nachdem durch die herbeigekehrten Hausbewohner ihre brennenden Kleider gelöscht waren, ordnete ein sofort gerufener Arzt die Ueberführung der Frau in das Diakonissenhaus an, wo selbst sie gestern früh 1/4 Uhr gestorben ist. Die Frau war auch im Mund verbrannt, es kann aber vorerst nicht angegeben werden, ob das Verbrennen im Mund von den Flammen der gebrannten Kleider herrührt oder von dem Trinken von Salzsäure. Im Abort selbst lag der Erdböckelhafter von ihrem Erdböckelhafter und ein Schächtelchen Streichhölzer auf dem Boden, eine Flasche Salzsäure stand auf dem Stuhl. Es wird deshalb angenommen, daß sie Salzsäure getrunken, sich mit Erdböl begossen und sich selbst angezündet hat und somit ein verblümter Selbstmord vorliegt, was auch dafür spricht, weil sie auf Befragen jede Auskunft verweigert hat über die Art und Weise, wie sie in Brand gerathen ist, trotzdem sie bei vollem, klarem Verstand war. Durch eine Leichenöffnung wird konstatiert werden, ob die Frau Salzsäure getrunken hat und dieses die Todesursache war. Ein Motiv zur That ist vorerst nicht bekannt, zumal die kinderlosen Eheleute in gutem Einkommen mit einander gelebt haben.

§ Zwei wuchtige Schläge verlebte in der Nacht vom 19./20. ds. Mts. in einer Wirthschaft in der Karlstraße nach kurzem Wortwechsel ein Schloßergeselle einem Monteur mit einem Stock auf den Kopf, daß der Getroffene zwei starkblutende Wunden erhalten hat. Der Thäter wurde verhaftet.

§ Böswillige Sachbeschädigung. In der Nacht vom 11./12. d. Mts. wurde in den Anlagen des Sonntagplatzes eine Sitzbank gemaltfam herausgerissen und zertrümmert.

§ Diebstähle. In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. wurde bei einem Privatier in der Grasshofstraße ein Laden aufgebrochen, eine Scheibe an der Glasthüre herausgenommen und in die Wohnung eingetragten, an einem Schreibtisch ein kleines Märgchen erbrochen und sonst alles durcheinandergewirrt. Ob und was entwendet worden ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, da der Bestohlene mit seiner Familie verreist ist und das ganze Haus leer steht. — Einem in der Schützenstraße wohnenden Kaufmann wurden in einem Hause der westlichen Kaiserstraße, wo er in Stellung ist, aus einem im Hauseingang stehenden unverschlossenen Schrank zwei Bände (7. und 8. Band) von Meyers Konversations-Lexikon im Werthe von 20 M. entwendet.

Handel und Verkehr.

*** Vöhl, 20. Aug.** (Frühmarkt.) Heidelbeeren 1,00—1,20, Birnen 0,90—1,40 (Zentner 4,00), Kefel 1,00 (Zentner 4,00), Frühweizen 1,30—1,60 (Zentner 7—8,50), Weizen 1,00, Weizenland 1—1,10, Pflaumen 1—1,10, Duzend Pfirsiche 0,30, Duzend Aprikosen 0,30, Bohnen 0,90—1,10, 100 Gurken 7—8 Mark. Die Preise für Frühweizen steigen stetig. Durchschnittspreis 7,50 per Zentner.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Aug. (Offizieller Bericht). Die Börse verlief heute wieder ruhiger. Begehrt waren: Oberheim. Versicherungs-Aktien zu 250 Mark. Ferner notirten: Dingleische Maschinenfabrik 167,75 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 20. Aug. Die Stimmung ist lustlos und die Preise sind eher etwas schwächer. Es notiren: Saronka 133—138 M., Südrussischer Weizen 132—142 M., Kaukas 11 August-September-Abladung 130—140 M., Red Winter August-September-Abladung 130—140 M., La Plata-Weizen 130 bis 132 M., feinerer Sorten 133—136 M., Rumänischer Weizen 132—142 M., Russischer Roggen 106—109 M., Mühlweizen 89 bis 100 M., La Plata-Weizen 94 M., Futtergerste 99—99 M., amerikanischer Hafer 102—102 M., Russischer Hafer 100—105 M., Primarussischer Hafer 106—112 M.

Mannheim, 20. Aug. Produktebörse.

Weizen Pfälzer	17,00—00,00	Hafer Württemberg	00,00—00,00
„ Norddeutscher	17,00—00,00	„ russischer	14,00—15,50
„ Rhina	17,50—18,00	„ Amerikaner	14,25—00,00
„ Rheodessa	18,75—00,00	„ Wais Amerik. mittel	11,90—00,00
„ Soronska	18,00—00,00	„ La Plata	12,50—00,00
„ Gitta	17,50—17,75	„ Douan	00,00—00,00
„ Tagaurog	17,50—17,75	„ Rohstrep Dtsch.	28,00—28,50
„ Rumänischer	18,00—18,50	„ Wäken	17,50—00,00
„ amer. Winter	17,75—00,00	„ Noth Alesauen I	126,00—140,00
„ amer. Spring	17,75—00,00	„ Deutscher II	85,00—95,00
„ Walla-Walla	17,75—00,00	„ Amerikaner	00,00—00,00
„ Milwaukee	00,00—00,00	„ Buzene	84,00—92,00
„ Semence Russe	18,25—00,00	„ Provenze	92,00—97,00
„ La Plata	17,75—18,00	„ Epavette	22,00—26,00
„ Kaukas II	17,75—00,00	„ Weindl mit Faß	75,00—00,00
„ Roggen Winter	17,25—00,00	„ Weindl mit Faß	65,00—00,00
„ Roggen Pfälzer	15,50—00,00	„ bei Waagon	63,00—00,00
„ Norddeutscher	00,00—00,00	„ Petr. Amerikaner	23,00—00,00
„ Russischer	15,50—00,00	„ bei Waagon	22,50—00,00
„ Gerste hies. Wegend	16,25—16,50	„ bei Bassinwaag	19,00—00,00
„ Pfälzer	16,50—17,50	„ Russischer	22,00—00,00
„ Ungarische	18,00—18,50	„ bei Waagon	21,50—00,00
„ Futtergerste	13,25—00,00	„ bei Bassinwaag	18,00—00,00
„ Hafer Badischer	14,50—15,25	„ Spirit verfeineter	120,50—00,00
„ Norddeutscher	15,25—15,50	„ 90er unverfeineter	85,00—00,00
„ Weizenm. 00 0 1 2 3 4 Roggenm. 0 1			

27,75 25 75 23,75 27,75 21,75 19,75 24,00—25,00
Tendenz: Weizen ruhiger. Roggen fest. Gerste, Hafer und Mais unbedeutend.

Hamburg, 20. Aug. Kaffee good average Santos, Schlussskurs, per Sept. 40 1/2 Pf., per Dezember 41 1/4 Pf.

Magdeburg, 20. Aug. Zuckerbericht. Kornguder excl. von 92 Vkt. —, neue —, Kornguder excl. 98 Vkt. Neudement 9,90—10,10, neue — bis —, Nachprodukt excl. 75 Vkt. Neudement 00,00—00,00. Schwächer. Brodrastfabrik I 28,80 — bis —, Brodrastfabrik II 28,67 1/2 bis —, Gem. Raffinade mit Faß 28,80 bis 00,00, Gem. Welsk I, mit Faß 28,30 bis —, Aufsig. Mohander 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per August 11,75 bis, 11,70 Br., per September 11,25 bis, 11,20 Br., per Oktober 9,82 1/2 G., 9,85 — Br., per Oktober-Dezember 9,67 1/2 G., 9,72 1/2 Br., per Jannar-März 9,80 — G., 9,82 1/2 Br. Aufsig.

Wien, 20. August. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0,00, Gerstl 7,88, Roggen Dezember 0,00, Gerstl 0,00, Mais Dez. 7,89. Hafer Herbst 5,69, Dezember 6,44, Neß Dezember 14,30.

Genoa, 18. Aug. Banca d'Italia 825.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 21. Aug. Nach dem „Lok.-Anz.“ leidet die Kaiserin Friedrich an heftigen neuralgischen Schmerzen, muß jedoch nicht das Bett hüten.

— **Elberfeld, 20. Aug.** Ein heftiges Gewitter mit Wolkenbruch ist soeben niedergelassen. In der Thatstadt steht in vielen Straßen das Wasser meterhoch, die Bewohner tiefergelegener Häuser mußten flüchten. Hunderte von Kellern stehen unter Wasser, die Straßenbäume waren ausgerissen. Der Schaden ist ganz enorm. (H. 3.)

— **Bukarest, 20. Aug.** Die Agence Roumaine meldet: Gestern wurde hier eine Kundgebung gegen das Verhalten der Bulgaren veranstaltet, an der sich alle Klassen der Bevölkerung, insgesamt etwa 30 000 Menschen betheiligten. In einer sich daran anschließenden Versammlung wurde ein Beschlußantrag angenommen, in dem die Handlungsweise der Bulgaren gemißbilligt und das energische Vorgehen der rumänischen Regierung gebilligt wird.

— **Belgrad, 20. Aug.** Der Königin Draga wurde heute Mittag von dem russischen Geschäftsträger Manfuroff ein kostbares Brillantkollier mit Smaragden und Solitären als Geschenk des Zaren überbracht. — Einer der angesehensten Serben in Uesküb, Johann Jovanovic, wurde gestern in der Nähe des Hotels „Turath“ daselbst meuchlings ermordet. H. 3.

— **Griest, 20. Aug.** Gestern wurde, l. H. 3., auch der zweite Portier des „Hotel de la ville“ als Anarchist verhaftet, dessen Verbindungen mit dem früher verhafteten Janni und italienischen Anarchisten nachgewiesen sind.

hd Rom, 21. Aug. Der Königsräuber Bresci nahm zu seinem Verteidiger den sozialistischen Advokaten Philippo Turati.

— **Misurina, 19. August.** Die Königin-Wittve Margherita nimmt vom 23. August ab längeren Aufenthalt in dem „Grand Hotel Misurina“ am gleichnamigen See. Der See Misurina liegt in den Dolomiten an der Tiroler Grenze, unweit des Monte Cristallo. H. 3.

hd Paris, 21. Aug. Gestern Mittag kam es zwischen französischen und italienischen Glasarbeitern in Denis zu einem Messerkampf, in welchem 3 Personen schwer verwundet wurden.

hd Dänkirchen, 21. Aug. Die hiesigen Gafenarbeiter beschlossen gestern Abend, in einen allgemeinen Ausstand einzutreten.

hd London, 21. Aug. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die türkischen Behörden befürchten den Ausbruch einer revolutionären Bewegung für den 13. September, den Jubiläumstag des Sultans. Eine große Anzahl von Verhaftungen ist aus diesem Anlaß angeordnet worden.

— **New-York, 20. Aug.** Das Rabelschiff „Anglia“ legte bis heute Mittag 1057 Meilen Kabel.

England und Transvaal.

— **London, 20. Aug.** Eine Laffanmeldung aus Prätoria besagt: General Pagets Brigade verließ am 17. August die Buren aus dem den Horniespaf, 16 Kilometer nördlich von Prätoria, umgebenen Gebiet, und machte am 18. August den Paß durch Sprengung mittels Dynamit ungangbar. Nach der Entfernungsangabe handelt es sich um den von der Eisenbahn und dem Apiesflusse durchschnittenen Höhenzug zwischen Vordorboom und dem Underle Port. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Kapstadt vom 18. August bauen die englischen Militärbehörden eine direkte Bahn von Johannesburg nach dem Waalfusse, falls die niederländische Bahn die Verknüpfung ihrer Linie durch das Verlangen eines Schiedsverfahrens verhindern sollte, die neue Bahn eine rein englische Verbindung nach Johannesburg ermöglichen wird. H. 3.

— **London, 20. Aug.** Das Kriegsamt theilt mit, die Worte im General Cerys Telegramm „Greshinglad, 18. Aug. eighth Boers surprised“ könnten vielleicht gelesen werden: 80 Buren sind in der Nähe Dornkopps von einem Kapitän mit 20 Dragonern überrascht worden, also nicht, wie die Befamung lautet, „haben überrascht“.

— **London, 20. Aug.** Lord Roberts meldet aus Prätoria vom 20.: Hamiltons Kolonne besetzte am 17. Dikfanisnet in den Magashbergen. Auf britischer Seite sind 3 Mann verwundet. Hamilton erbeutete zwei Geschützswagen, einen Munitionswagen und 2 Transportwagen. Die Avantgarde unter Mahon kämpfte gestern den ganzen Tag mit den Feinde bei Roodetopjes, westlich vom Krotobillfing, nahm 7 Buren gefangen und erbeutete 2 Wagen. — Rundie meldet aus Harrismit, daß in diesem Distrikt bis zum 19. Aug. sich 684 Buren ergeben haben.

— **Kapstadt, 21. Aug.** Neuter. Gouverneur Milner theilte einer Abordnung von geflohenen Uitlanders mit, daß es für sie unmöglich sei, vor Beendigung des Kriegs nach Transvaal zurückzukehren. (Da die Uitlanders mit ihren Genossen Rhodes, Jameson und Chamberlain den ganzen Krieg herausgeschworen, so schadet es ihnen am wenigsten, wenn sie lange an den Folgen zu tragen haben. D. N.)

Die Vorgänge in China.

Nach den an Berliner amtlicher Stelle vorliegenden Berichten wird zwar die Einnahme von Peking und die Befreiung der Gesandten durch die verbündeten Truppen als sicher angenommen, aber als ebenso feststehend gilt auch die Thatfache, daß den Verbündeten der Einzug nicht ohne Weiteres freigegeben wurde, daß sie sich vielmehr Peking erkämpfen und den Einzug mit Gewalt erzwingen mußten. Authentische Einzelheiten über die Stärke des vor und in Peking stehenden Kampfes, der nach den neuesten Meldungen überhaupt noch nicht abgeschlossen ist und sich erst gegen die eigentliche Kaiserstadt noch wendet, liegen bisher nicht vor. Jedenfalls betrahlheit sich die Nachricht nicht, nach welcher Prinz Tsching den Verbündeten entgegen geritten und die Thore Pekings geöffnet habe.

Einer Meldung des „Standard“ aus Shanghai zufolge funktionieren die Telegraphen schlecht und das Kabel von Chifu nach Tatu ist noch nicht fertig. Das Kabel von Chifu nach Shanghai kann erst in drei Wochen in Betrieb genommen werden. Wenn die Meldung von der Flucht der Kaiserin-Wittve und der ersten Manschu, meint der „Standard“, sich als richtig erweist, so werden die Kommandanten in Peking in großer Verlegenheit sein. Es wird mühsam sein, mit Li-Hung-Tschang oder einem anderen Beamten zu verhandeln, so lange die Kaiserin-Wittve in sicherer Entfernung ihre eigenen Edikte erlassen kann. Nach der

Standard-Meldung ließ die Kaiserin-Wittve 12 Mitglieder des Kaiserlichen Klan, welche sich weigerten, Peking zu verlassen, und die im Verdachte standen, die Ausländer zu begünstigen, enthaupfen. Das persönliche Eigentum der Kaiserin sei auf 60 Wagen fortgeschickt und ihr Gefolge zu Fuß abgegangen, weil die Verbündeten so eilig herankamen. Duffin, der Gouverneur von Schansi, ging zur Grenze seiner Provinz, um der Kaiserin zu begegnen.

„Bureau Dalziel“ meldet aus Shanghai: „Berichten aus chinesischen Quellen zufolge wurde der fliehenden Kaiserin-Wittve und ihrem Hofe japanische Kavallerie nachgeschickt; die Kaiserin sei aber durch 30000 wohlbewaffnete Truppen geschützt. Sie sei jetzt in Wuthaisien, in der Provinz Schansi, woselbst sich ein kaiserlicher Palast befindet, angekommen. Der Gouverneur von Schansi führte, alle seine Truppen der Kaiserin entgegen. Einer Meldung der „Times“ aus Shanghai zufolge will die Kaiserin sich nach Singanfu weiter begeben; der Kaiser wurde wider seinen Willen von ihr mitgenommen.“

Alle diese englischen Meldungen aber, so interessant sie klingen mögen, lassen sich im letzten Grunde doch nicht als „feststehende Thatsachen“ ansehen und so wird vorläufig nichts übrig bleiben, als sich auch in der Frage des gegenwärtigen Aufenthalts der Kaiserin mit Geduld zu fassen.

Nach der Einnahme von Peking.

— **Berlin, 21. Aug.** Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Tatu vom 17. Von Pohl, dem Kapitän der „Gansa“, liegt keine neuere Nachricht vor. Generalmajor von Gypffner telegraphirt: Die Drahtverbindung mit dem russischen Kommando ist aufgenommen und ein Adjutant zu ihm geschickt worden. Das Detachement wird voraussichtlich am 17. August Abends in Tientjin versammelt sein und tritt dann den Eltmarsch nach Peking an.

— **Washington, 21. Aug.** Die hiesige japanische Gesandtschaft erhielt folgendes Telegramm aus Tokio am 19.: Nach dem Einzug der Verbündeten in Peking zogen sich die chinesischen Truppen nach dem kaiserlichen Palast zurück und verblieben dort. Eine japanische Truppenabtheilung wurde dazu bestimmt, den kaiserlichen Palast zu überwachen. Die Truppen stehen auf heftigen Widerstand. Der Kampf dauert noch fort. Das Hauptquartier der japanischen Armee befindet sich in der japanischen Gesandtschaft. Die japanische Division ist hauptsächlich in den Dörfern außerhalb von Antiquien einquartiert.

— **Berlin, 21. Aug.** Der kaiserliche Konsul in Tschifu meldet vom 20. August: Die verbündeten Truppen beschießen den besetzten Kaiserpalast. Die Kaiserin befindet sich angeblich noch im Palast.

— **Shanghai, 20. Aug.** (Neuermeldung.) Nach Mittheilungen aus amtlicher chinesischer Quelle starb der chinesische Obergeneral Kpingheng, der im Kampfe am 10. August verwundet wurde, am 12. August.

— **Shanghai, 21. Aug.** Neuter. Nach Berichten aus amtlicher chinesischer Quelle sind noch 3 hohe Beamte enthaupftet worden, und zwar Hultung, der Präsident der Zivilverwaltung, Lishan, der Minister des kaiserlichen Haushalts und Yiken-Yuean, Mitglied des Jungli Yamen. Die beiden erkannten Beamten hatten eine den Fremden feindliche Gesinnung, der Letztere war ein Freund derselben. General Jungli ist vom Prinzen Tsching gefangen gefesselt worden. Der Kaiser und die Kaiserin-Wittve hatten sich etwa 60 Meilen westlich von Peking auf und werden vom Prinzen Tuan bewacht.

— **Shanghai, 20. Aug.** Wie es heißt, wird ein Kreuzer der Flotte nach Tientjin gehen, um die in Peking Befreiten an Bord zu nehmen.

— **London, 21. Aug.** „Morning Leader“ meldet aus Washington, die amerikanische Regierung werde die Verbannung der Kaiserin-Wittve von China beantragen.

— **London, 21. Aug.** Die Königin richtete an den kommandirenden Offizier der englischen Schutzwache in Peking folgendes Telegramm:

„Ich danke Gott, daß Sie und Ihre Leute aus der gefährlichen Lage befreit worden sind. Mit meinem Volke wartete ich mit größter Besorgniß auf gute Nachrichten von Ihrem Wohlergehen und von der glücklichen Beendigung Ihrer langen, so heroischen Vertheidigung. Ich beklage die Verluste und Leiden, welche die Belagerten durchgemacht haben.“

Die Vorbes der Admiralität sprachen ebenfalls dem die Schutzwache in Peking befehligenden Offizier und den Offizieren der Marinebrigade und der Entsatzkolonne ihre Glückwünsche aus.

— **London, 20. Aug.** „Central News“ melden aus Shanghai von heute Nachmittag: Aus Peking sind keine weiteren Nachrichten eingetroffen. Der Feldtelegraph ist unterbrochen, im Norden sind heftige Regen gefallen. Die Verbündeten kamen gerade rechtzeitig in Peking an, da die Ueberschwemmung des Landes große Verzögerung verursacht hätte. Hf. 3.

Die Lage in Shanghai.

— **London, 21. Aug.** „Daily Telegraph“ berichtet aus Yokohama, ein japanischer Kreuzer sei nach Shanghai entlandet worden, um dort Truppen zu landen.

— **Shanghai, 20. Aug.** Die Ausschiffung von englischen Truppen ruft keinerlei Erregung unter den Eingeborenen hervor, etwa 100 Mann französischer Truppen wurden gelandet.

Li-Hung-Tschang.

— **Shanghai, 20. Aug.** Nach neueren Meldungen begibt sich Li-Hung-Tschang nunmehr alsbald nach Norden.

— **Washington, 21. Aug.** Neuter. Von chinesischer Seite wurde durch Li-Hung-Tschang das Gesuch an die Vereinigten Staaten gerichtet, dem amerikanischen Gesandten Conder oder irgend einem andern amerikanischen Beamten die Vollmacht zu erteilen, Friedensverhandlungen einzuleiten und die endgültigen Bedingungen einer Abgelung der jetzigen Wirren festzustellen. Der chinesische Gesandte legte dieses Gesuch dem Staatsdepartement vor. Li-Hung-Tschang erklärt sich darin bereit, die Verhandlungen an irgend einem den Verbündeten erwünschten Orte zu führen. Man glaubt, daß entweder Peking oder Tientjin

ausersehen ist. In dem Gesuch wird die Zurückziehung der Truppen nicht verlangt, auch werden sonst keine besonderen Bedingungen gestellt.

Die Mächte und die chinesische Krise.

— **Berlin, 20. Aug.** Die deutsch-ostasiatische Bank empfing heute ein Telegramm aus Shanghai, daß die fällige Monatsrate für die 5prozentige chinesische Staatsanleihe von 1896 pünktlich eingegangen ist.

— **London, 21. Aug.** „Daily Express“ meldet aus Petersburg, eine Verständigung mit England sei erzielt worden betreffend der in China zu befolgenden Politik.

— **London, 21. Aug.** Ein Telegramm aus Yokohama an die „Daily Mail“ berichtet, daß Japan gegenüber Deutschland dasselbe Mißtrauen und dieselbe Feindschaft an den Tag legt, wie gegenüber Rußland.

— **New-York, 21. Aug.** Nach einer Meldung des New-York Herald erwägt Mac Kinley, ob es für Amerika rathsam sei, einen internationalen Kongreß über die Chinafrage vorzuschlagen.

Graf v. Waldersee.

— **Leipzig, 20. Aug.** Graf Waldersee verließ heute auf der Durchfahrt nach dem Süden heute früh 9 Uhr 35 Minuten den hiesigen Berliner Bahnhof. Zahlreiches Publikum sowie der kommandirende General des 19. Armeekorps, General der Infanterie v. Treitschke, mit dem gesammten Offizierkorps hatten sich zur Begrüßung auf dem Bahnhof eingefunden. Die Abschiedsgrüße des Königs an den Grafen überbrachte General v. Treitschke und fügte gleichzeitig die Glückwünsche seines Armeekorps bei. Graf Waldersee dankte sichtlich ergötzt und versprach, dem deutschen Namen in China volle Achtung und Genugthuung zu verschaffen. Um 10 Uhr erfolgte unter jubelnden Huldigungen der Menschenmenge und den Klängen der Nationalhymne die Weiterfahrt nach dem Süden.

— **Regensburg, 21. Aug.** Die Fahrtrasse Sonderzuges mit dem Grafen Waldersee durch die deutschen Lande gleicht einem Triumphzuge. Die preussische, sächsische und bayerische Bevölkerung längs der Linie, die der Sonderzug befährt, wetteifern in herzbelegenden, spontanen patriotischen Kundgebungen. Der Feldmarschall ist der Gegenstand begeisteter Ovationen, wie ähnliches seit 1870/71 nicht vorgekommen sein dürfte. Ein Zug von hohem Enthusiasmus weht durch diese dem Moment entsprungenen Kundgebungen des Volkes, die in ersten Ansprüchen der Magistrate, in patriotischer Musik, Blumenpenden und Liebesgaben sich äußern. Bemerkenswerth ist die impulsive Natur dieser jüdischen Begrüßungen, da militärische Empfänge fast ausnahmslos durch die Abwesenheit der Garnisonen im Uebungslande sich von selbst verbieten. Besonders herzlich waren die Begrüßungen in Reichenbach und Hof unter stürmischer Betheiligung der arbeitenden Klassen und der von weit hergewanderten ländlichen Bevölkerung.

— **München, 21. Aug.** Der Sonderzug mit dem Grafen Waldersee und dem Oberkommando für China traf pünktlich 7 Uhr 30 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein. Die Musik des 12. Infanterie-Regiments spielte den Hofenriedberger-Marsch. Auf dem Bahnhofs waren die Prinzen Arnulf, Ludwig Ferdinand, Alfons und Franz, die Generalität, das gesammte Offizierkorps, der preussische Gesandte und die Herren der Gesandtschaft zum Empfang erschienen. Graf Waldersee entließ sofort dem Zuge und wurde von den Prinzen, namens der bayerischen Armee, vom Kriegsm. in Ritt, namens der Stadt München vom 2. Bürgermeister begrüßt. Waldersee stellte die Offiziere des Oberkommandos vor. Graf Waldersee, die ebenfalls den Wagen verließ, wurde von den Anwesenden mit Ehrerbietung begrüßt. Für Offiziere und Mannschaften wurde seitens des Bürgerkomitees Erfrißungen und Liebesgaben bereitet. Nach etwa 20 Minuten stieg Waldersee mit seinen Offizieren wieder in den Zug. Aus der Mitte des bayerischen Offizierkorps wurde ein begeistertes Hurrah auf Waldersee ausgebracht, welches dieser mit einem Hurrah auf den Prinzen erwiderte. Die Musik spielte die Nationalhymne. Langsam unter brausenden Hochrufen der Menge verließ der Zug den Bahnhof. Graf Waldersee zeigte sich über den Empfang sehr erfreut und äußerte dies mehrfach ausdrücklich.

— **Berlin, 21. Aug.** Vom dem Armeekorps-Oberkommando für Ostasien geht Wolffsbureau folgendes Telegramm zu: Ruffstein: Wenn schon in Leipzig der Empfang Waldersee's auf Befehl des Königs von Sachsen durch den kommandirenden General ganzvoll war, so gestaltete sich die Begrüßung in München besonders feierlich durch die Anwesenheit von 5 Prinzen des königlichen Hauses, an deren Spitze Prinz Arnulf, im Auftrage des Prinz Regenten erschienen war. Einen würdigen Abschluß fand der erste Reisetag mit dem Empfang in Ruffstein, woselbst Feldmarschall-Lieutenant Binder im Auftrage des Erzherzogs Eugen den Grafen Waldersee auf österreichischem Boden willkommen hieß.

— **Berlin, 21. Aug.** Vom Oberkommandirenden für Ostasien geht vom Wolffsbureau folgendes Telegramm zu: Graf Waldersee dankt aus vollem Herzen auf diesem Wege für die in so enormer Zahl eingetroffenen Sympathiebeweise, die ihm beikünftig in weit über 1000 Telegrammen, Briefen und Karten aus allen Theilen Deutschlands, sowie von weit über dessen Grenzen hinaus aus allen Ländern zugegangen sind.

— **Rom, 21. Aug.** Die gesammte italienische Presse bespricht mit Enthusiasmus die Mission des Grafen Waldersee und seinen Besuch am Königs Hof. Die Ankunft Waldersee's findet heute Abend 8 Uhr, die Audienz beim König Viktor Emanuel morgen früh statt. Die Abreise ist auf Donnerstag früh angesetzt. Die königliche Familie verabschiedet sich von dem Grafen in Capri di Monte bis auf Weiteres.

Truppen-Beförderungen.

— **Hiel, 21. Aug.** Die Reichsregierung beauftragte die hiesige Rheider-Firma Dieberichsen mit dem Seetransport von 45500 Kilogramm Material und Lieferung von 40000 Tonnen Kohlen bis Ende September nach dem Kriegsschauplatz in China. Dieberichsen chartete 11 deutsche, österreichische und englische Dampfer. (Hf. 3.)

— **Berlin, 20. Aug.** Die „Hertha“ ist am 17. von Singtau nach Amoy in See gegangen, „Loreley“ ist am 19. von Konstantinopel nach Galata in See gegangen, „Luchs“ ist am 18. in Colombo eingetroffen und beabsichtigt am 23. August die Ausreise nach Singapur fortzusetzen. „Gera“, beabsichtigt am 21. August von Port Said nach Aden in See zu gehen, „Fischer-Wismar“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Wendemann und „Seadler“ sind am 20. August von Singtau nach Wufing in See gegangen. Die zweite Division des ersten Geschwaders ist am 20. August in Singapur eingetroffen.

— **Indwagsburg, 20. Aug.** Die den neuen ostasiatischen Regimentern zugetheilten württembergischen Truppen sind heute Mittag nach Darmstadt abgegangen. Der König, der mit dem Kriegsminister und dem kommandirenden General erschienen

war, richtete herzliche Abschiedsworte an dieselben und schloß mit einem Hurrah auf den Kaiser. General v. Felkenhausen brachte ein Hoch auf den König aus.

— **Konstantinopel, 20. Aug.** Das Schiff „Aberjon“ der freiwilligen Flotte passirte mit russischen Truppen und Kriegsmaterial auf dem Wege nach China den Bosporus.

— **London, 21. Aug.** „Daily News“ meldet aus Washington, die Entscheidung von weiteren Truppen nach China werde an maßgebender Stelle als wahrscheinlich betrachtet.

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

Auf Veranlassung des kaiserlichen Kommissars und Militär-Speltours der freiwilligen Krankenpflege ist in Bremen, Weserbahnhof, eine Haupt-Sammelstelle für Liebesgaben und für die freiwillige Krankenpflege zum Besten des ostasiatischen Expeditionskorps errichtet worden.

Durch die Organisationen des Rothen Kreuzes sollen weitere Sammelstellen, welche die eingelieferten Gaben der Haupt-Sammelstelle zuzuführen, errichtet werden.

Der Badische Landesverein vom Rothen Kreuz hat eine Sammelstelle für das Großherzogthum Baden, vorerst in seinen Räumen, Karlsruhe, Gartenstraße 47, eingerichtet und ersucht alle welche Gaben zu gesammtem Zweck zu spenden geneigt sind, dieselben an die genannte Sammelstelle einzuliefern; Gaben können auch unmittelbar an die Haupt-Sammelstelle in Bremen, Weserbahnhof, abgehandelt werden. Der Frachtbrief muß den Inhalt der Sendung, den Bestimmungsort, empfangende sowie die absendende Stelle genau angeben, ferner muß jedes Gepäckstück mit derselben Aufschrift wie der Frachtbrief versehen sein und zwar mindestens auf 2 Seiten, auch sind die Sendungen mit einer kurzen Bezeichnung des Inhalts zu versehen.

Um die den Truppen zugesandten freiwilligen Gaben möglichst im Sinne der Geber und zum Nutzen der Empfänger vorzubereiten zu können, ist es erforderlich, bei ihrer Auswahl und Beförderung den jeweiligen Hauptbedürfnissen der Truppen Rechnung zu tragen.

Für die ersten, noch im August zu erpedirenden Sendungen sind von diesem Bedarf nachstehende Gegenstände besonders erwünscht:

1. Kleidungsstücke für den Winter: Filzhüte, Filzstiefel, Leberjaden, Leibbinden, Pelzmäntel, Pelzstiefel, Soden wollene, Unterleiber wollene, Unterziehmützen, Decken und gewirkte; Rohstoffe zur Anfertigung dieser Sachen, insbesondere Schaf- und Ziegenwolle.
2. Verpflegungs- und Genusmittel: Fleisch, Gemüsetrocknen, Fleischextrakt, Fleischhälften, Nationalwaaren, Kaffee, Kakao, Magertrakte, postfreie Röhre, Meise, Zucker; Zigarren, Cigaretten, Cigarren, Tabak.
3. Materialien für Lazarethe:
 - a. Baracken und Zelte;
 - b. Wäsche und Kleidungsstücke (Wollmäße, wollene Decken, Halstücher, Handtücher, Hemden, Krankentücher, Leibbinden, Matrasen, Pantoffeln, Soden, Einwickel, Taschentücher, Unterjaden, Unterjaden; Rohstoffe zur Anfertigung dieser Sachen);
 - c. Wirtschaftsgegenstände: Bettstellen zusammenlegbar, Bettvorleger, Eßbesteck, Eßgeschirre, Geräthe zur Beleuchtung, Heizung, Reinigung, Küchengeräthe, Küchengeräthe, Krankenfahrstühle und -wagen, Spiele, Schach, Tischspiele, Musikinstrumente, Werkzeuge aller Art.
 - d. Sanitätsmaterial: Pharmazeutische und diätetische Präparate, ärztliche Instrumente, Verbandmittel.

Bei allen beschriebenen Material-Zuwendungen empfiehlt es sich falls der Geber nicht selbst als Fabrikant oder Kaufmann fachverständigen Urtheil hat, vor der Absendung die Haupt-Sammelstelle Bremen um Rat zu befragen und etwaige für die Beschaffung von Materialien bestimmte Geldbeträge für zum Anlauf des Erforderlichen zu überweisen. Die der Geber über zum Zeit zu verbleibende Geldbeträge, welche Gaben später etwa am meisten erwünscht sind, wird nach Maßgabe des Bestandes und Bedarfs bekannt gegeben werden.

Karlsruhe, den 15. August 1900.

Der Gesamtverband

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Todesfälle:
17. Aug. Johannes, alt 3 Monate 12 Tage, Vater Herrm. Solvorn, Epithetionsassistent.
 17. „ Christian Peter, Oberrealshüler, alt 18 Jahre, Vater Christoph, Architekt.
 17. „ Marie Jacobs, alt 23 Jahre, Ehefrau des Monteurs Jakob Jacobs.
 18. „ Anna, alt 4 Monate 5 Tage, Vater Simon, Knecht, Schreiner.
 18. „ Emil, alt 4 Monate 13 Tage, Vater Ludwig Rain, Schiffer.
 18. „ Luise, alt 11 Monate 12 Tage, Vater Christ. Hienhardt, Weber.
 18. „ Paroline Paar, alt 58 Jahre, Ehefrau des Privatiers Ludwig Paar.
 18. „ Ferdinand Schildhorn, Kassenbedienter, ein Ehemann, alt 51 Jahre.
 18. „ Olga Reiblein, alt 16 Jahre, Vater † Kammergeheiß Ludwig Reiblein.
 19. „ Rosa Poppen, alt 72 Jahre, Wittwe des Geh. Referendar Hermann Poppen.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 21. August. 3.66 m, steigt.
 Aehl, 20. August. 2.42 m, fällt.
 Waldshut, 20. August. 2.35 m, Beharrungszustand.
 Konstantin, Hafenwegel. Am 20. Aug. 3.61 m (18. Aug. 3.65 m).

Verknünnungs- und Vereins-Anzeiger.

Dienstag, den 21. August:
 Arends'scher Stenogr.-Klub. S. 9 U. Uebungs-Abb. i. Kg. v. Preuss. Athletenklub Germania. S. 9 U. Uebungs-Abb. i. Lokal a. Fußballklub Bürgergesellsch. der Südstadt. S. 9 U. Vereinsabend. Deutschnat. Handlungsgef.-Verb. 9 U. Vereinsabend im Lokal. Sv. Arbeiterverein. S. 9 U. Vereinsabb. bei Joos. Schützenklub. S. 9 U. Vereinsabb. u. Uebungs-Abb. i. Palmengarten. Verko. 8 U. Vorstellung. Stenogr.-F. Fische-Schrey. S. 9 U. Diktatübungen. Marktgrafenstr. 44. Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium. Verb. d. Handlungsgehilfen z. Leipzig. 9 U. Berl. i. Prinz Paul Verein für Handlungs-Kommiss von 1858. 9 U. Jfzt. i. Landstrasse. Zitherverein. S. 9 U. Vereinsabend im König von Preussen.

„Concentrirte Essigsäure ist ein sehr gefährliches Product“

sagt der bekannte Professor Dr. Waerter in der Deutschen Tageszeitung vom 7. Januar 1898, welches außerordentlich stark ätzend wirkt und in kleinen Mengen genossen, den Tod herbeiführen kann. Schon aus diesem Grunde dürfte die „Essigsäure nicht für Speisewecke verwendet werden.“

Die Abwehrkommission des Deutschen Essigfabrikanten-Verbandes.

EVACHE Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschstr. 35, Karlsruhe.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Gesellschaften. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3.

Der Rest des übernommenen Konkurs-Schuhwaaren-Lagers
wird zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

40 Kaiserstrasse 40
neben dem „Elephanten“.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in meinem Lokale, Amalienstraße 14b, Eingang Karlstraße, gegen Baarzahlung:
1 vollständiges Bett mit polierter Bettstatt, 1 Dienstbotenbett, 1 Sekretär, 1 schönen Amerikanerfauteuil mit Stickeri, 1 schwarze Säule, 3 gute Delgemälde, 1 Kanapee mit 3 Fauteuils in Ripsbezug, 1 Kanapee mit 3 Fauteuils in rothbr. Plüsch, 1 Garnitur, 1 Kanapee, 2 große Lehnfauteuils und 6 Halbfauteuils, in roth Plüsch, noch sehr gut erhalten, 1 Hand-Nähmaschine (Zunker u. Ruh), 1 großen Pfeiler Spiegel, 3 Paar lange Plüschvorhänge und Fensterstore, 1 schöne Edeletagere, 1 großes Bild, Panorama von Jerusalem, 1 eleganten Kinderwagen, 2 Gaslyra, 1 Schlafsofa, 1 ausgestopfte Wildtische, 2 Tischgewebe, 1 Wand-Geschirrbrett, 1 schwarze Säule, 1 schweren Messingwürfel, 2 runde Zinfbadewannen u. dgl., wozu einladet

Bruno Kossmann, Auktionator.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, treubestorgten Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin
Katharina Mohr, geb. Krauss,
für die vielen Gaben, die ihr während ihrem langen, schweren Krankenlager zu Theil wurden, für die vielen Blumenspenden und zahlreiche Beileidbegleitungen, besonders von Seiten meiner Kollegen, insbesondere aber dem Herrn Stadtpfarrer Mühlhäuser für die trostreichen Worte, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 20. August 1900.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Mohr, Bremer.
Anna Marie Krauss Wittwe.

Praktischstes Portemonnaie der Welt!

Aus einem Stück gearbeitet.
D.-R.-G.-M. Nr. 128785. — Engl. Patent Nr. 111214.



Bekannt unter dem Namen „Practicum“.
Die Patentfalte dieses neuen Portemonnaies faßt je nach Größe Mk. 60—100 Silber, ohne dass das Portemonnaie dadurch dicker wird.
Vorräthig in allen Grössen und Ledersorten für Damen u. Herren im Preise von Mk. 3.— bis Mk. 8.— bei 15550.2.1

J. G. Höfle, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 122.

Frauenalb.

Schwarzwald.
Cur-Hôtel Klosterhof.
Herlicher Herbstausenhalt. 15572.8.1
Preisermäßigung. — Prospekte gratis.

Vergebung von Grabarbeit:

Circa 1000 obm mit Abfuhr und 1500 ohne
Näheres Kaiserallee 40. 4310a
1 Waggon gewaschene Ruhr-Zettelnstohlen I, 30 m
1 Waggon gewaschene Saar-Rußstohlen 50 m
der sofort ev. später lieferbar, sind abzugeben.
Angebote erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 15518.

Kapitalist gesucht.

Bedürfnis Vergrößerung einer Ziegelei in der Nähe von Karlsruhe werden 10—15000 Mk. auf 1. Hypothek als bald aufzunehmen gesucht, bei Verzinsung u. eventl. Geschäftsantheil. Offert. bittet man unt. Nr. 4063a an die Exped. der „Bad. Presse“

Friseur-Gehilfen

finden stets passende Stellung, auch können jederzeit Lehrlinge eingestellt werden durch das Placirungs-Bureau der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zunung Karlsruhe. 14050

Lebensstellung

finden bei einer alten deutschen Leb.- u. Unt.-Verf.-Gesellschaft zwei wichtige Reifebeamte für Baden (Ober- u. Unterland). Die Gesellschaft ist gut eingeführt u. organisiert u. sind die Einkommensbezüge durchaus glänzende. Schriftl. Bewerbungen erbeten unter Nr. 3727a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pension.

2 junge Herren oder Schüler, welche diese Lehraufgaben beenden, finden bei guter Familie volle Pension. Auf Wunsch Klavierbenützung. Näheres Sophienstraße 55, 2. St. Karlsruhe. 15905

Bei ihrem Wegzuge von hier sagen Freunden und Bekannten herzlichst
Lebewohl!
Ch. Nützel
und Frau.

Magen- und Hämorrhoid-Leidende

belieb. ihre Adresse per Postkarte unt. M. R. 7180 an Rudolf Mosse, Stuttgart, einzufend.
I. Bremer Dampf-Kaffee-Rösterei mit best. Schnellröstern
Der Reizit sucht Off. unt. E. M. 29 an G. L. Danbe & Co., Dortmund. 4316a

Weinwirtschaft-Verkauf.

In einer der größten bad. Städte ist eine **astrenommierte Weinwirtschaft**, mit einem Verbrauch von 260 Gektoliter pro Jahr, wegen steter Krankheit zu verkaufen. Selbstreifestanten wollen Offerten unter E. 2634 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Freiburg einleiden.

Offenburg. Wohnhaus

Nähe zu 6% rentirendes
— Villa mit —
in guter, ruhiger Lage zu verkaufen. — Drei mit allen modernen Einrichtungen versehen herrschaftliche Wohnungen. — Offenburg hat Gymn., Realh., Landg., Amtsg., Bezirksamt, Garnison, ausgezeichnete Bahnverbindungen nach allen Richtungen; reizende Stadt mit prächtigen Anlagen und schöner Umgebung; gesunde Gebirgsluft. — Reflektanten wollen sich wenden an **W. Ursau**, Vermittl. von Hyp., Immobilien, Ans u. Verkäufen, Offenburg, Baden. 4234a.4.2

Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft.

In größerer, von Fremden viel besuchter und schön gelegener Stadt Wadens mit wohlhabender Umgebung ist ein seit 50 Jahren bestehendes, gut eingeführtes **Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft** mit 4stöckigem Wohnhaus, welches im Parterre einen abnorm großen Laden mit prächtigen Schaufenstern und in den 3 oberen Etagen hochmoderne Wohnungen enthält, dem Verkaufe ausgelegt. Dasselbe befindet sich in der denkbar günstigsten Geschäftslage, als Schauplatz von 4 der frequentesten Straßen am Plage, und ließe sich daher der großen Verkaufsräume wegen das Geschäft auch auf alle weiteren Branchen ausdehnen. Der Preis des Hauses ohne Waarenbestände ist auf 35,000 Mk. festgesetzt und gegen eine Anzahlung von 6 bis 8000 Mk.ogleich oder später zu übernehmen. Das Waarenlager repräsentirt einen durchschnittlichen Inventarwerth von ca. 15,000 Mk. und wird dem Käufer zum Faktorenpreise bei vollständigsten Zahlungsbedingungen überlassen. Nähere Auskunft durch das **Südd. Gesch.- u. Hypoth.-Vermittlungs-Institut Stuttgart**, Postfachstraße 20. 2664a

Pianino,

vorzügliches Fabrikat, wenig gespielt, in nutz. Gehäuse, ganz matt, ist sehr preiswerth zu verkaufen bei **Ludwig Schweisgut**, 12421 4 Erdprinzenstr. 4. 4.1

Pianino

nussbaum, kreuzförmig, mit Eisenkonstruktion, Eisenklaviatur u. Muschelanschlag, vorzügliches, solid gebautes Instrument, mit herrlichem Ton, nur kurze Zeit gespielt, aber so gut wie neu, bei fünfjähriger schriftlicher Garantie sehr billig zu verkaufen. 15474.6.2

Fritz Müller,

Instrumentenfabrik, Pianofortelager
Karlsruhe,
Kaiserstraße 221,
nähe der Douglasstraße.

Drogen,

kleiner Rest, wegen Aufgabe billig abzugeben. Bei Kauf Drogen-Glas gratis. Gest. Angebote unter G. B. 4308a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mittheilung, dass unser lieber treubestorgter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Philipp Schmitt,

Grossh. Garteninspektor,
gestern Abend 11 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Ettlingen, den 21. August 1900.

Die trauernde Gattin und Kinder:
Caroline Schmitt, geb. Stitzel.
Clara Röhrle, geb. Schmitt.
Lucie Schmitt.
Curta Schmitt.
Eduard Röhrle.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. d. M., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 15574

Gelegenheitskauf.

- Zülldecken, crem-weiß mit Band-Einfassung, Größe 33/30 cm Stüd 9 S
- Zülldecken, weiß mit Band-Einfassung, Größe 40/40 cm Stüd 22 S
- Zülldecken, weiß mit Band-Einfassung, Größe 70/70 cm Stüd 40 S
- Zülltischdecken, crem-weiß mit Band-Einfassung, Größe 125/125 cm Stüd 85 S
- Züll-Kommode-Decken, crem-weiß mit Band-Einfassung, Größe 130/70 cm Stüd 48 S
- Züll-Läufer, crem-weiß mit Band-Einfassung, Größe 140/40 cm Stüd 48 S
- Decken, imitirt Hädelarbeit mit Band-Einfassung, Größe 33/33 cm Stüd 15 S
- Decken, imitirt Hädelarbeit mit Band-Einfassung, Größe 75/75 cm Stüd 60 S
- Decken, imitirt Hädelarbeit mit Band-Einfassung, Größe 110/70 cm Stüd 95 S
- Decken, imitirt Hädelarbeit mit Band-Einfassung, Größe 125/75 cm Stüd 125 S
- Läufer, imitirt Hädelarbeit mit Band-Einfassung, Größe 155/35 cm Stüd 75 S

Kaufhaus

Max Michelsonn,
Hamburger Engros-Lager. 15571

Garantirt rein geschleudert
Schwarzwälder Bienenhonig
zu jedem beliebigen Quantum empfiehlt
B9004.3.2
Franz Zapf, Colonialwaarenhandl.,
Dorfstraße 12, fr. Schwimmschulstr.

1900er neuen Salzhering

verfende das Postcolli in arten, seiner Waare mit Inb. ca. 45 Stück franco gegen Postnachnahme 3 Mk. 242 a L. Brotzen, Greifswald.

Cervelatwurst und Salami

verfende von 9 Pfd. ab. Man verlange Preis-Courant. 4067a.3.3
Karl Hofmann,
Wurstwaaren-Geschäft,
S. L. H.

Hafer, Grauhafer, Hafer-igrot, Weisigrot, Bühnergerste, Württemberger Bäcksel, Melassetorfmehlfutter, Kleie, Trodentreiber, Leinmehl, Erdnustuchen, Stoppwelschhorn, Heu, Stroh u. Torfstreu, Torfmull, Holzwolle, Spreu,
empfeht
Carl Baumann,
Karlsruhe, 14052
Akademiestraße 20.

Veruchen Sie
Melange-Thee,
per Pfund Mk. 2.75,
herborragend schöner Thee.
C. Cartharius,
Karlsruhe.

Gasthof

in einer sehr lebhaften Industriestadt d. Württemb. Schwarzwaldkreises ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bei großem Umsatz in Bier zc., bedeutender Einnahme aus den Fremdenzimmern, bietet das Geschäft jungen, thätigen Wirtheleuten nachweisbar ein gutes, sicheres Auskommen. Drauerer steht ev. mit Capital zur Seite. Näh. d. **W. Ursau**, Vermittl. v. Hypoth., Immobilien-An- u. Verkauf, Offenburg, Baden. 4235a.4.3

Fliegenschiff,

gef. gefch. und patentirt, praktischster und sauberer und billigster 3974a.10.9
Fliegenfänger.
Durch d. Drogenhandlungen zu beziehen. General-Depot:
Joseph Barth, Heidelberg.

Großer Pfeiler Spiegel

mit Stufe (Trümpfung), ganz neu u. hochdelegant, Gesamthöhe 260 cm, mit starkem, geschliff. Glas, wegen Raumangel für nur Mk. 48 zu verk. B8348
Gewigstr. 39, 2. St. r.
Eine alleinlebende Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Dieselbe kann sehr gut Wäsche ausbessern und Maschinenwachen. Zu erfragen **Café Bauer, Kaffee-Stübe.** B8349

Junges freundliches Mädchen

nicht über 18 Jahre alt, aus achtbarer Familie, welches sich für feines Geschäft eignet, wird zu baldigem Eintritt gesucht; Kost und Wohnung im Hause, event. Familienanschluss. — Dauernde Stellung.
Näheres bei
J. Petry We., Goldwaarengesch.,
Kaiserstraße 151.

Fahrräder

gebrauchte, reparaturfrei, in jeder Preislage, billigst zu verkaufen. 15458.6.2
Ludwig Karle,
Waldstraße 15,
Telefon 1157.

Werkstätten

von 50—100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.
Näheres **Rüppurrerstrasse Nr. 20.**

Spezerei-Geschäft

mit Flaschenbierhandel ist unter günstigen Bedingungen per sofort Bezugs halber zu vermieten. Offerten unter Nr. B8282 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei gut möblierte Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer) sind in schöner, freier Lage bei ruhiger Familie zu vermieten.
B8347.2.1
Ettlingerstr. 43, 2 Treppen.

Steigerung-
Ankündigung.

Zweilingshalber lassen die Erben
des Steuerhahner Johann Baptist
Bisinger in Durlach auf dem
Rathhause daselbst am
Freitag den 31. August 1900,
Nachmittags 3 1/2 Uhr,
nachbeschriebene Liegenschaften wieder-
holt öffentlich versteigern, wobei der
Zuschlag erteilt wird unter Vor-
behalt der Genehmigung der Be-
theiligten, wenn der Zuschlag erreicht
wird, unbedingte. Die weiteren Stei-
gerungsbedingungen sind im Amtszimmer
des Groß-Notariats Durlach I,
Sophienstraße 5, einzusehen.
Beschreibung der Liegenschaften
Gemartung Durlach.

I.
Lsg. Nr. 76. 3 a 39 qm
Hofraße und Garten an der
Bismarckstraße, einerseits selbst,
andererseits Friedhof, worauf ein
zweistöckiges Wohnhaus, Hin-
terhaus mit Stall, Gendelhof
und Knechtod. Anschlag Nr. 10.000.

II.
Lsg. Nr. 76a. 2 a 68 qm
Hofraße und Garten an der
Bismarckstraße einerseits selbst,
andererseits Hofraße, worauf
ein zweistöckiges Wohnhaus
mit Scheuer und Stallung.
Anschlag M. 11.500.

III.
Lsg. Nr. 5756, 5757 und
5769. 2 a 70 qm Hofraße,
32 a 86 qm Gartenland in
4 Parzellen und 4 a 50 qm
Weinberg im kurzen Lühweg,
neben dem unteren Lühweg,
Christof Weigand u. Brauerei-
gesellschaft Gmlau, worauf 1
Eiseller, 2 Biereller, 1 Fag-
remie mit Speicher. An-
schlag M. 15.000.
Durlach, den 17. August 1900,
Groß-Notariat I,
Bauer. 4314a.3.1

Dehndgras-
Versteigerung.

Die Großherzogl. Gutsverwaltung
Stutenfee läßt
Mittwoch den 22. ds. Mts.,
Vormittags 8 Uhr, in Stutenfee
den Dehndgraszerwachs von 80 ha
Biefen der Hofdomäne Stutenfee
versteigern.
15401.2.2
Groß-Notariat Stutenfee.

Obst-
Versteigerung.

Freitag den 24. August d. J.,
Morgens 8 Uhr beginnend,
wird der Obstertag vom Marl-
gräflichen Gut Maxau, bestehend
in Äpfeln, Birnen und Zwetschgen,
loosweise versteigert.
B8294.2.1
Vollmer, Gutspäster.

Kredit! Geld!

Jeder Art und Höhe, reell u. diskret,
ohne Vermittlung zu erlangen.
Projekt mit Näherem versendet
Merkur, München, Sommer-
straße 48. 4190a.2.2

Auszuheihen

und 15.000 Mk. auf 2 Hypothek
auf ein hübsches gelegenes Wohn-
haus und beliebige man Offerten unter
Nr. B8344 in der Expedition der
„Bad. Presse“ abzugeben.

600 Mark

sucht ein Privatbeamter gegen
guten Zins auf 6 Monate od. länger
zu leihen. Offerten unter Nr.
B8283 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.2

Jagdhund,

schwarzbrauner, mit
Marke von Karlsruhe,
hier eingefangen.
Falls nicht binnen 3
Tagen abgeholt, erfolgt Versteige-
rung.
4288a.2.2
Bürgermeisteramt Durlach.

Zu verkaufen
Gasthaus-Verkauf.

Gasthaus mit Realrecht, schönen
Freudenbänken, 9 Morgen Wiesen
und Ackerfeld, Obstgärten, 800 Hel-
liter Bierverbrauch, sehr schönem
Inventar, mit kleinerem Bierdepot,
das sofort vergrößert wird, verkaufe
zum Preis von 42.000 Mark unter
sehr günstigen Bedingungen. Näheres
unter Retourmarke. 4054a.2.2
Herbolzheim i. B., 14. August 1900.
M. Seitz.
Ein sehr großer, gut erhaltener
Füllöfen,
geeignet für größere Wirtschaft-
lokaltäten, ist zu verkaufen im
15647.2.2 Café Bauer.

Bäckerei
mit Wirtschaft.

In einem Städtchen Badens ist
eine gangbare Wirtschaft mit Bäckerei
nebst großem Obst- und Gemüse-
garten, Molkerei sofort zu verkaufen.
Preis 20.000 M., Anz. 4—5000 M.
Offerten unter 4284a an die Exp.
der „Bad. Presse“ 3.2

Geschäftshaus.

In schöner Garnisonstadt Mittel-
badens ist ein 3stöck. massiv gebautes
Wohnhaus mit Garten in äußerst
guter Lage billig unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Einem Willkürhändler wäre hier
gute Gelegenheit geboten, ein Geschäft
mit klotzen Gänge zu gründen, da
keine Konkurrenz am Plage. Das
Haus eignet sich aber auch vermöge
seiner vorzüglichen Lage zu jedem
anderen Geschäft. Anzahlung 6000
bis 8000 M. Genane Auskunft er-
theilt das Liegenschafts- u. Hypothek-
Geschäft von 4317a.3.1
Karl L. Spähle,
Obertrich (Nendthal).

Ein 10jähr. Pferd

Kapputze, geeignet für Messer, Milch-
händler oder dergl., guter Läufer und
gut im Zug, geschult und stallfremd,
ist preiswerth zu verkaufen. 2.1
Zu erfragen in der Exped. der
„Bad. Presse“ unter Nr. B8346.

Ein Strassenrenner,

feine deutsche Marke, 1900er Modell,
nur einigemale gefahren, ist fran-
kheitshalber preiswerth gegen Paar
zu verkaufen. Anzahlung Vor-
mittags von 8 bis 10 u. Nachm. von
1 bis 3 Uhr. Kirchstraße Nr. 35a,
partiere. B8274.3.2

Für Brautleute
bill. Gelegenheit.

Zwei halbfremdsprachige Bettladen
mit Kissen, Matratzen und Pol-
stern, ein einstuhriger und ein zwei-
stuhriger Schrank und ein Kamee-
taschen-Bücher sind billig zu ver-
kaufen. Die Möbel sind neu und
werden auch einzeln abgegeben.
B8388 Zirkel 19, 3. Stock links.

Ein gebrauchtes Sopha

sowie ein 1-stuhriger Schrank,
noch gut erhalten, sind billig zu
verkaufen. Zu erfragen Durlacher
Allee 36, 4. Stock, links. B8387

Ein sehr gut erhaltener
Badeofen

(Sommer- u. Winterheizung) ist wegen
Platzmangel billig zu verkaufen. Zu
erfr. Kaiserstr. 58, 4. Stock, rechts.
B8389

Herb-Verkauf.

Verschiedene gebrauchte, gut
erhaltene Herde mit 1, 2, 3 und 4
Böckern, billig zu verkaufen. B8313
10.6 Erbprinzenstr. 26, Seitenbau.

Lagerfässer,

von 10, 12 bis 18 Ohm
haltend, sind billig zu
verkaufen. Wo? zu erfragen unter
Nr. 4313a in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Stellen finden

Züchtiger
Bureau-Beamter,
perfekt, mit Remington-Schreib-
maschine betraut, findet per sofort
eventl. 1. September dauerndes
Engagement. Gest. Offerten beliebe
man unter Nr. B8264 an die Exped.
der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Ein tüchtiger
Commis,

holler Verkäufer, für erstes Wäsche-
geschäft am Plage gesucht.
Offerten unter Nr. B8263 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Drogen-, Material-
und Farbwaren.

Branchenmäßig tüchtig. Verkäufer
per 15. Sept. ev. 1. Okt. gesucht.
Offerten unter Nr. B8262 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Für mein Wäsche- und Aussteuer-
geschäft suche ich per 1. Oktober d. J. oder
früher einen tüchtigen, branchefundigen
= Verkäufer =
und erbitte mir schriftliche Offerten mit Angabe
bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen.
August Schulz, Karlsruhe i. B.,
Herrenstraße 24.
15568.2.1

Per sofort
oder später finden tüchtige Buch-
halter u. Correspondenten z.,
Comptoiristinnen u. Verkäufer-
innen z. Stelle durch B8265.5.2
Kaufm. Stellen- und Theilhaberbüro
24 Waldhornstraße 24.
Streng reelle, für Prinzipale kosten-
lose Vermittlung.

Gesucht
zu baldigem Eintritt einen jüngeren,
tüchtigen
Schreinermeister,
der in der Lage ist, die pünktliche
Anfertigung und Verpackung einfacher
Artikel der Holzbranche zu leiten. —
Bewerber muß sein Arbeitsfeld voll-
kommen überblicken, Ordnungssinn
besitzen und die Arbeitsregister und
berartige schriftl. Arbeiten gemandt
besorgen können. Schriftl. Offerten,
womöglich mit Photographie und
Gehaltsansprüchen unter Chiffre
A. 4345 erbeten an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Stuttgart.

Gesucht
nach Auswärts ein verheirateter
Mann als Vorarbeiter und zur
Beaufsichtigung der Fabrikanlage.
Derselbe erhält freie Wohnung. Nur
solche mit guten Zeugnissen wollen
sich melden und Offerten unter
L. 4312a an die Expedition der
„Bad. Presse“ richten. 2.1

Anstreicher
tüchtige, und 1 jüngerer
Tagelöhner finden Beschäf-
tigung. 15565
Kirchstraße 45.

Tüchtige
Schreiner
u. Glaser
gesucht bei 15499.3.3
Billing & Zoller,
Karlsruhe.

Ein braver
Bursche
im Alter von 13—15 Jahren
(event. Schüler der letzten Klasse)
für leichte Arbeit sofort
gegen guten Lohn gesucht.
Adolf Stein,
Kaiserstraße 74. 15498

Dienstmädchen, Köchinnen u.
erb. gutbes. Stellen durch 4248a.3.3
Frau Martin, Stellenvermittlerin,
Firmasens (Aheimstraße), Gärtnerstr.

Mädchen-Gesuch.
Bei einer kinderl. kath. Lehrer-
familie in schöner Gegend des
Murgthaales, findet auf 15. Septbr.
oder 1. Okt. ein einfaches, eheliches
Mädchen vom Lande — am liebsten
Baile — im Alter von 16—18 Jahren
als Stütze der Hausfrau angenehme
Stelle, eventl. dauerndes Heim. Stie-
bvolle Behandlung und der engste
Familienananschluß zugesichert. 2.2
Offerten unter Nr. 4311a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht
auf 1. Oktober nach Ettlingen ein
Mädchen für die ständige und häus-
lichen Arbeiten und ein Mädchen
für Zimmerarbeit. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen sich melden
unter Nr. 4315a in der Exped. der
„Bad. Presse“. 3.1

Zu sofortigem Eintritt wird ein
einfaches Mädchen für häusliche
Arbeiten von einer kleinen Beamten-
familie gesucht. Näheres Jollystraße
Nr. 1, 1. St. B8271.2.2

Kleidermacherinnen,
tüchtige, können sofort eintreten.
B8267.2.2 Schloßplatz 14, partiere.

Mädchen
findet dauernde Beschäftigung bei
Elikann & Bär,
15562.2.1 Kaiserstr. 7/9.

Buchhalterstelle,

eventl. Magazinier, sucht ein junger
zuverlässiger Mann unter bescheidenen
Ansprüchen. Suchender ist auch
maschinenschreibend. Off. erbeten
unter U. 2644 an 15449.3.2
Haasenstein & Vogler, A.-G.
Karlsruhe i. B.

Stelle-
Gesuch.

Junger Mann, 29 Jahre alt, mit
schöner Handschrift und guter Bildung
sucht per sofort Stelle auf einem
Bureau oder als Kasse in
einer Fabrik, Brauerei oder Lager-
haus; auch würde derselbe, da sehr gut
verdeutschend, die Aufsicht einer Güter-
expedition oder dergl. übernehmen.
Offerten unter J. 2673 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 15567

Junger Kaufmann,

mit allen Comptoirarbeiten vertraut,
gestiftet auf gute Zeugnisse, wünscht
sich per 1. Oktober er. als Comptoirist,
Expedit oder Lagerist zu verändern.
Offerten unter Nr. B8187 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Heizer u. Maschinist
(Schweizer), der die sämtlichen vor-
kommenden Reparaturen selbst besorgen
kann, sucht sofort passende Stellung.
Beste Referenzen stehen zur Verfügung.
Gest. Off. erbet. an Fridolin Jappert,
Heizer, Korbass, St. Jürich (Schweiz).

Schlosser.

Tüchtiger selbständiger Schlosser
sucht in einem größeren Geschäft als
Reparateur und auf Werkzeug-Ver-
fertigung.
Adresse unter Nr. B8286 in der
Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ein Fräulein, stenographisch
perfekt in Schreibmaschine und be-
wandert in doppelter Buchführung,
sucht Stelle per sofort oder bis
1. September. Gest. Anerbietungen
unter Nr. B8262 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Aleidermädchen.

Zwei junge Mädchen, die im
Aleidermachen ziemlich bewandert sind,
suchen Stellung, um sich tüchtig
weiter ausbilden zu können.
Gest. Offerten beliebe man unter
Nr. B8335 in der Exped. der „Bad.
Presse“ abzugeben.

Zu vermieten:
Konditorei

zu vermieten in ausgezeichnete
Lage, ohne Konkurrenz, mit der ohne
Wohnung. Näheres Rathstr. 10
im 2. Stock. B8334.2.1

Mehgerei und Wäscherei
zu vermieten!

In einem stark frequenten Stadt-
viertel Offenburgs ist eine neu-
ingerichtete Mehgerei mit allem
Zubehör (Eiseller) per 1. Okt. oder
später unter günstigen Bedingungen
zu vermieten. 4214a.6.2
Nähere Auskunft ertheilt
Seb. Bauer, Hauptstr. 67, Offenburg.

In meinem Laden, Noo-
straße 10, habe noch den
II. Stock,
bestehend in 4 Zimmern, Bad,
Walden und hinterer Veranda
und Zubehör, auf 1. Oktober zu
vermieten. 15210*
Anteil am Garten.
Näheres Alb. Maeyer,
Materstr., Kirchstr. 45.

Rankestraße 20 a

ist eine schöne 3-Zimmerwohnung
per 1. Okt. od. 1. November preis-
würdig zu vermieten. Zu erfr.
Augartenstraße 79, II. 15505.3.3

Winterstraße 27

ist 1 schöne Zweizimmerwohnung
im 5. Stock auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres im Vorderhaus,
3. Stock rechts. 14779*

Marienstraße 84 ist im 2. Stock
eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Kammer und Küche gleich
oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfr. im Laden. B8239.7.3

Mansardenwohnung im 4. St.,
3 Zimmer, Küche, Kammer und
Kloset nebst reichlichem Zubehör, ist
billig zu vermieten. Näheres bei
Architekt Wolf, Ecke Park-
und Gelsheimerstraße oder Adlerstraße 24,
im Bureau. 15438*

Morgenstraße 55, ist eine schöne
3-Zimmer- u. Wohnung von 3
Zimmern, sowie im 4. Stock eine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Oktober billig
zu vermieten. Näheres im 2. St.
rechts. B8269.2.2

Wohnung zu vermieten.

Kirchstraße 45, nächst der
Kriegstraße, ist eine Wohnung
von 5 großen Zimmern mit
Balkon, 2 schönen Mansarden,
2 Kellern, Antheil an der Wasch-
küche und Trockenstube, auf
sofort od. 1. Okt. zu vermieten.
Die Wohnung wird durchaus
eleganter hergerichtet; auch wird
auf Wunsch Bade-Zimmer
ertheilt. 15211*
Näheres 1. Stock daselbst.

Eine schöne Wohnung von vier
Zimmern, Küche, Keller, Speicher
und etwas Garten ist sofort oder
später zu vermieten. Näheres
Grünwinkel, Hauptstr. 1g. B8296

Neue Wohnung von 1 Zimmer,
Küche, Mansarde u. Keller sofort
oder später zu vermieten. Näheres
Schillerstraße 3, 1. Tr. 14380*

Näppurstraße 92a ist eine
schöne Wohnung, 2 Zimmer,
Mansarde, Küche (Gas) und sonst.
Zugehör auf 1. Sept. oder Okt. zu
vermieten. B8147.4.2

Wohlfelstraße 66 ist die Partier-
wohnung von 3 großen Zimmern,
Küche, Keller, mit oder ohne Garten,
auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres
daselbst. B8324

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
sammt reichlichem Zubehör, der Neu-
zeit entsprechend eingerichtet, ist in
ruhigem Hause auf 1. Oktober billig
zu vermieten. Zu erfr. Werberstr.
Nr. 96, 4. St. r. B8345

Zu vermieten: Schöne Balkon-
wohnung, 2 Zimmer, Küche u. l. w.,
eventl. auch möblirt, auf 1. Oktober
oder früher. Zu erfragen Hildstr. 5,
2. St., Wühlburg. B8071

Zwei Wohnungen von je 2
Zimmer, Küche und Zu-
behör sofort oder später zu ver-
mieten. Preis pro Monat
19 und 18 M. Näheres
15433* Schwanestraße 20, II.

Wühlburg.

In neuverbautem Hause, Eisenbahn-
straße Nr. 35, sind der erste, zweite
und dritte Stock mit je 3 Zimmern,
Küche und sonstigem Zubehör sofort
oder später zu vermieten. Die Woh-
nungen sind mit Koch- und Leuchtgas,
Gasabschluß, Kloset zc. versehen.
Näheres Kaiser-Allee 24, Zimmer-
geschäft.

Wohn- und Schlafzimmer
sind sofort oder später zu vermieten.
Dieselben werden auch einzeln ab-
gegeben. Rudolfstr. 3, I. B8331.2.1

Bismarckstr. 45, 2. St., ist ein
schönes, möblirtes Zimmer auf 1. Sept.
oder später zu vermieten. B8280

Durlacher Allee 36, 5. St., ist ein
Zimmer mit 2 guten Betten
an 2 solide Arbeiter billig zu ver-
mieten. B8272.2.2

Ein schönes, unmöbl. Mansarden-
zimmer, in den Garten gehend,
u. Klostern, ist sof. od. spät. zu verm.
Zu erfr. Amalienstr. 77, III. B8174.2.2

Süßstraße 32, part. rechts, ist
ein gut möblirtes
Zimmer
per 1. September billig zu ver-
mieten. B8189.3.2

Steinstraße 27, 4. Stock, ist ein auf
die Straße gehendes Zimmer
mit Kofen an einen ordentl. Arbeiter
sogleich zu vermieten. B8283.2.2

Werberstraße 77 ist ein schönes,
unmöbl. Mansardenzimmer
an eine alleinstehende Person zu ver-
mieten. Zu erfr. part. r. B8328

Wühlstr. 2, Seib. 2. St., ist ein
möbl. Zimmer an bessere Ar-
beiter oder Fräulein sofort oder auf
1. Sept. zu vermieten. B8321.3.1

Wühlstr. 34, 3. St., ist ein
Zimmer mit 15 ab ein gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 15094*

Winterstr. 44a, V., 2. St. r., ist ein
großes Zimmer mit 2 Betten
billig zu vermieten. B8340.2.1

Pfärringerstr. 19, 4. St., ist ein
gut möblirtes, nach der Straße
gehendes Zimmer an 1 oder 2
Herren sogleich oder später zu ver-
mieten. B8343

Zwei möblirte Zimmer für
2 bessere Arbeiter a 8 M.
pr. Monat sofort oder später
zu vermieten. Näheres 15434*
Schwanestraße 20, II.

Zwei freundliche Mansarden-
zimmer per sofort preiswürdig zu
vermieten. Zu erfragen Kaiser-
straße 8, 1. Stock. B8327

Zu mieten gesucht
Ein Lagerplatz

mit oder ohne Schuppen, event. auch
mit Wohnung wird per 1. Oktober
in- oder außerhalb der Stadt zu
mieten gesucht. Gest. Offerten
unter Nr. B8316 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gesuch.

Zwei Arbeiter suchen ein möblirt.
Zimmer. Off. unter Nr. B8277 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Café Werder am Werderplatz

empfehlen ergebenst einen guten Mittagstisch in und außer Abonnement von 60 Pfg. an, sowie den Ausschank eines feinen hellen Exportbieres, reine inländische Weine offen und in Flaschen, auch über die Straße; ferner kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Friedrich Bögi, Wirtk.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Hiermit zeige ich Publikum von hier und Umgebung ergebenst an, daß ich unterm Heutigen das

Gasthaus „zum Anker“ in Maximiliansau

künftig übernommen und eröffnet habe. Bei streng reeller Bedienung empfehle prima Sinner'sches Exportbier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit; Mittagstisch in und außer Abonnement. Täglich frisch gebadene Fische. — Fremdenzimmer. — Regalbahn (die einzige am Platze). — Stallungen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Friedrich Brandner, Koch und Wirtk.

Maximiliansau, 17. August 1900.

Unterricht.

Am 15. September eröffnet Unterzeichnete ein

Privat-Lehr-Institut im Handnähen, Sticken, Raschinnähen, Weiß- und Buntsticken, Kleidermachen.

Der Unterricht resp. Cours dauert 3 Monate und werden der Schule entlassene Mädchen, sowie Damen gegen mäßiges Honorar, je nach Uebereinkunft des Unterrichts, aufgenommen.

Anmeldungen werden bis 15. September täglich, Vormittags 9 bis 11 Uhr, Nachmittags 2 bis 5 Uhr, entgegengenommen.

Auswärtige Schülerinnen können auch Pension erhalten.

Anna Köhler,

geprüfte Industriekleiderin, Akademiestraße 15.

Handschuhe

in jeder Lederart werden täglich sorgfältigst gewaschen. **M. Weiss, Hem. Waschanstalt,** Blumenstrasse 17. 15351.6.8

Auswärtige Aufträge werden bestens besorgt.

Spielwaaren-Musterlager F. Roth, Karlsruhe-Mühlburg.

Gesamtausstellung deutscher Spielwaaren-Industrie-Ergebnisse. Vorhanden ca. 14000 Originalmuster von ca. 100 Fabriken. Annahme von Bestellungen Seitens d. S. S. Wiederverkäufer nur bis 10. September d. J. — Reisevergütung. — Auf Verlangen Prospekt gratis und franco.

Karlsruher Zimmerthüren in allen Grössen u. Formen, halbrein u. astrein.

Fenster-Rahmen u. -Beschläge. Amerik. Schiebefenster, Haustüren, Glasabschlüsse etc.

Billing & Zoller Karlsruhe i. Baden.

In gesündester Gegend

bes. stbl. bad. Schwarzwalder, herrliche Lage, von 3 Seiten von Tannenwäldern umgeben, finden **Erwachsene und Kinder** das ganze Jahr liebevolle Aufnahme. Besonders Ruhbedürftigen sowie auch als Winterkur ärztlich empfohlen. Schöne, luftige Zimmer, billigste Pensionen.

Bad Sulzburg Endstation der Nebenbahn Krozingen—Staufen-Sulzburg.

Kurhaus Bad Sulzburg Bad-, Luft- und Kneipenkur, vollständig neu renoviert 1500 Fuß über dem Meer. Herrlich gelegen inmitten prächtiger Tannenwäldchen. Berühmte Thermalquelle für rheumatische und Nervenleiden.

Figene Jagd und Forellenfischerei. — Prospekt gratis. — Schöner Lawn-Tennis-Platz Billige Pensionen.

I. Ruhrkohlen

alle Sorten, für Hausbrand, sowie englische Anthracitkohlen, Saarkohlen I. und II. Sorte, für Industrie liefert äußerst waggowweise.

Karl Dürr, Kohlenhandlung, Kontor: Degenfeldstraße 13. — Telefon 1176.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe,

Zähringerstrasse 71. Bibliothek geöffnet Dienstag Abends von 8 bis 1/10 Uhr. Der Vorstand.

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhe. Jeden Dienstag Abend 9 Uhr: **Versammlung,** wobei Gäste willkommen sind. Lokal: „Reinhold“, Ecke Firtel und Baumstr., eine Treppe, links, neben dem Salamander-Zimmer.



Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe: Karlsruhe. Vereinslokal: „Goldener Adler“, Karlsriederstraße.

Vereins-Abend

Dienstag Abend 9 Uhr. Gäste willkommen.

Bürger-Gesellschaft der Südstadt.

Heute Dienstag Abend halb 9 Uhr im Gesellschaftslokal (Reichshallen) Marienstrasse 16.

Vereinsabend

mit Besprechungen, Lesezirkel und Gesellschaft. Unterhaltungen. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Arbeits-Verein Stenografen-Klub Karlsruhe.

Jeden Dienstag Übungs-Abend im Lokal „König von Preußen“, Adler- u. Markgrafenstr.-Ecke (Eingang Markgrafenstr.). Anfang halb 9 Uhr.

Coang. Arbeiterverein.

Dienstag den 22. August, Abends halb 9 Uhr: **Vereinsabend** im Vereinslokal

Restauration Joos,

Schützenstraße 87. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Cercle de conversation française.

Réunion au „Landesrecht“ tous les mercredis à 8 h. 1/2 du soir.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 1/9 Uhr: **Vereins-Abend** im „König von Preußen“.

Zither-Gesellschaft der Südstadt.

Die Proben finden je Donnerstags Abend halb 9 Uhr im Apollotheater (Nebenzimmer im Hof, links) statt.

Schach-Gesellschaft Karlsruhe.

Jeden Mittwoch Abend von 1/9 Uhr ab: **Abend** im „Kaiserhof“, am Marktplatz.

Reparaturen

an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Handtelegraphen werden prompt und billigst ausgeführt bei **F. H. Butsch, Mechaniker,** Marienstrasse 58.

Sammtliches Zubehör, Vernicklung, Emailirung. 26702.52.42. Neue u. gebrauchte Fahrräder stets am Lager.

Die städtische Sparkasse Durlach

unter Gemeindegbürgerschaft nimmt Einlagen entgegen. Die Zinsvergütung beträgt 4%. Der Verwaltungsrat. 15062.3.3

Bienenwirtschaftliche Ausstellung

des bad. Landesvereins für Bienennucht vom 2.—4. September d. J. in Emmendingen. 14011.4.4

Landw. Landes-Ausstellung.

14.—17. September. Darmstadt. 14.—17. September. Verlosung von Pferden, Vieh, Landw. Maschinen, Geräthen zc. zc. 2000 Gewinne i. B. von M. 40,000. Haupttreffer i. B. von 6000 M. Ziehung am 19. September.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto und Briefe 25 Pfg. extra), durch die General-Agentur von L. F. Ohnacker in Darmstadt und Karl Götz in Karlsruhe, Gebelstraße 15. 4124a.4.2

Für Alle Welt

Endlich **Gefunden** Mk. 1.85 Pf.

Ist, was so lange entbehrt wurde, ein Taschenwerkzeugmesser für fast alle Zwecke unentbehrlich für Reich und Arm, 5 mal patentamt. geschützt.

No. 101 10 theil. Weltmesser als 15 theil. Messer zu gebrauchen Mk. 3.30 Pf.

No. 102 12 theil. Weltmesser als 18 theil. Messer zu gebrauchen Mk. 3.85 Pf.

No. 103 15 theil. Weltmesser als 25 theil. Messer zu gebrauchen genau wie Abbildung Mk. 5.—

No. 104 18 theil. Weltmesser als 35 theil. Messer zu gebrauchen genau wie Abbildung aber mit Aluminiumschale, etc. Mk. 4.—

Leder-Etuis dazu pr. Stück 50 Pfg. Alle Messer vorzulegen in hoch eleganter Ausführung mit Prima Stahlklingen 5 Tage zur Probe unter Nachnahme die Stahlwaarenfabrik von

Friedrich Wilhelm Engels in Nürtingen, Gräblich h. Solingen. Hr. 1. Wenn Messer nicht gefällt, Betrag sofort zurück, also Risiko ausgeschlossen. Ca. 10000 Stück in kurzer Zeit verkauft. Besten Dank für prompte Bedienung. Gesandter Messer für alle Welt Urteil! Übertraf meine Erwartung. Schlach. Joh. Köfner, Pfarrer. Jeder erhält unsonst und portofrei neuesten Prachtkatalog, über 400 Seiten (500 Abbildungen) mit vielen Neuheiten: Solinger Stahlwaaren, Haushaltsgegenstände, Gold-, Silber-, Nickel-, Bronze-, Lederwaaren, Haus- und Tischutensilien, Bürstenwaaren, Pfeifen, Werkzeuge für Schuster, Schneider, Schlosser etc. etc.

Auf Credit

ohne jede Preiserhöhung liefert großes griechisches Manufakturwaarengeschäft an Beamte und Private:

Reine, Weißwaaren und Wäsche, Bettdecken, fertige Betten, sowie ganze Ausstattungen

Teilhaltungen sind gestattet. Muster stehen gerne zu Diensten. Offerten bittet man unter Chiff. S. R. 15330 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Verkaufsgeschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Anschlag des wirklich realen Preises. Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 15509 zu senden, und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.1

Alte Crystall-Lustres

(Kronleuchten), sowie einzelne Crystalle 15564.6.1 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an **A. Meyerhuber, Bildhauer,** Karlsruhe, Kronenstr. 7.

Damen

finden freundl. bistfr. Aufnahme bei **Fr. Killius, Gebarm.,** Colmarer-Sträßchen 43 c. 4068a-52.3



Kaiser-Panorama

99 Kaiserstrasse 99. 19. bis mit 25. August:

Jerusalem mit der Passion.

Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Walzer

14937 (alte Art). 20.17 Einzel-Unterricht für Damen und Herren ertheilt **Aug. Ehmer,** Amalienstraße 25.

Bad.

40 Wennig das Bannensbad mit Wäsche in der renovirten Badanstalt 15348.3.2

Fasanenstrasse 9

bei reeller Bedienung.

Cisidhränke,

zwei- und einbürtig, Badewannen aus Zink, jeder Art und Größe, zu den billigsten Preisen bei **K. Reinhold,** Akademiestraße 14, Hinterhaus. 15318

MAGGI

Maggi zum Würzen, Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen empfiehlt bestens 4182a

Gildertraut

trifft am Mittwoch ein und ist fortwährend zu haben auf den Märkten und Rheinbahnstr. 8. 15326.2.1

Spanisches Exporthaus

sucht tüchtige, solide Agenten für provisorischen Verkauf von Weinen, Elen, Mandeln, Früchten, (Conserven), Saiten f. Instrum., Silberfäden, besonders silb. Goldbeutel, Drücken, Wollecken, Schützen zc. Offerten sofort unter F. K. 15569 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Pächter gesucht.

Für ein neu erbautes in besten Betriebe stehendes Bahnhofslokal auf lebhaftem Plage in der Nähe von Konstanz werden tüchtige im Hotel- und Wirtschaftswesen erfahrene Leute unter günstigen Bedingungen für sofort oder später als Pächter gesucht. Offerten unter 4206a beifügt die Expedition der „Badischen Presse“.

Heirath.

Kaufmann, 26 J. alt, kath., mit sehr gutem Ladengeschäft u. angenehmem, erwerblichem Vermögen wünscht mit einem Fräulein, event. vom Lande, mit etwas Vermögen betr. späterer Heirath bekannt zu werden. 3.1

Schuhhandlung

zu pachten od. zu kaufen gesucht, auch da, wo sich noch keine solche befindet und der Platz günstig ist, wird ein passendes **Privathaus** gesucht, um dasselbe einzurichten. Anträge nimmt entgegen unter Chiffre **E. 4852** Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 4294a.2.2

Gasthof-Verkauf.

Gasthof mit eleganter Einrichtung, sowie Postfuhrwerk, kleinerem Bierdepot und schönen Gausgärten, verkaufe mit günstigen Bedingungen. Bierverbrauch 1000 Gektoliter, viel Wein und Obst. Preis 56 000 Mk. Näheres unter Retourmarke. Herbolzheim i. B., 14. August 1900. 4068a.2.2

Gasherd

mit drei Löchern ist für 15 Mark zu verkaufen. 15338

Göthestraße 32, v. rechts.

Lehrkursus.

Am 1. Oktober eröffnet akademisch und praktisch gebildete Lehrerin ein

Lehrinstitut

für theoretischen und praktischen Unterricht der sämtlichen Damen- und Kinder-Garderobe nach System der europäischen Mode-Akademie Dresden.

Der Kursus besteht in 3 Abteilungen und eignet sich der theoretische Hauptkursus für Damen, die sich für Direktionen wollen ausbilden, oder bessere Damenschneiderei, da der Lehrplan alles enthält, was auf der Dresdener Akademie gelehrt wird. Schnittzeichnen für Taille u. Jacketts mit praktischem Unterricht. Damen, die auf Tailleurzeichnung reflektieren und sich dabei praktisch ausbilden wollen, können vom 1. Oktober an jederzeit eintreten.

Anmeldungen bis 1. Oktober täglich Vormittags von 9 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr Viktoriastraße 9, 2. Stod.

Auswärtige Schillerinnen erhalten Pension im Hause. **Emma Hering.**

Michael Weiss,
Chemische Wasch- und Dekatur-Anstalt,
KARLSRUHE, Blumenstraße 17.
Säuerliche, rasche und billige Bedienung.
Auswärtige Aufträge werden bestens besorgt. 15850.6.3

Billiger Möbel-Ausverkauf

wegen Neu- und Umbau.

Da mein Laden innerhalb 2 Wochen unbedingt geräumt sein muß, so gebe ich auf die Ausverkaufspreise noch

10% Rabatt.

Vorrätig sind noch: Feine Schlafzimmereinrichtungen in Eichen und Nußbaum, Büffets, Spiegel und Vahergründe, Bettis, Waschlumbden, mit und ohne Spiegelansatz, Schreib- und Nähstühle, feine Steglische, Nähtische, Glagere und Spiegel, ferner: Garnituren in Plüsch und Wolstoff, Divans in Rameletaschen, Moquette und Fantastisch, einfache Sopha und Fauteuils.

Für Brautleute besonders günstige Gelegenheit. **Johann Göb,** Schreiner- und Tapeziergeschäft, Waldhornstraße 32.

Höchste Auszeichnung, Stuttgart 1896
Goldene Staats-Medaille.
Pianos Dörner
F. Dörner & Sohn,
STUTTGART
Königliche Hoflieferanten.
Unübertroffenes Fabrikat
Gegründet 1830. 19 Diplome und Medaillen.
Seit über 50 Jahren in Baden eingeführt.
15042 Alleinige Niederlage in Karlsruhe im Piano-Magazin 6.3
Fritz Müller, Kaiserstrasse 221

Zur prompten Lieferung von sauberem
Maschinen- und Handlungsgut
nach Modell oder Schablonen,
Abgüsse aus Qualitätseisen
empfiehlt sich 1168a*
Eisenwerk Söllingen (Baden).

Eisschränke
mit und ohne Butterkühler,
ein- oder zweithürig,
in grosser Auswahl



Die denkbar schönsten und saubersten Eisschränke, welche existieren: mit allen beachtenswerten Verbesserungen der Neuzeit.
Preise billigst.
Illustr. Eisschränkkatalog kostenfrei.
Wilh. Göttle,
Karlsruhe (Baden),
Kaiserstrasse 150,
Telephon 56.

BERLITZ SCHOOL
Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Mitterstr.
Sprach-Lehrinstitut
für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH,
ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
Nur Lehrer
der betreffenden
Nationalität.
Neben 100 Zweigschulen.
In den Vertisgänten hört,
spricht und schreibt der Schüler,
selbst der Anfänger, nur die zu
erlernende Sprache. Probe-
lection gratis. Einzel- und
Classenunterricht für Herren
und Damen, am Tage und
Abends. Eintritt jederzeit.
Prospecte gratis und franco.

Lang-Unterricht
Montag den 3. Septbr.
Bestand eines Kurses für Beamte
und Kaufleute. Dauer dieses Kurses
4 Monate. Berechtigte Damen und
Herren belieben sich umgehend an-
zumelden. 14965.14.9
Aug. Ehmer,
25 Amalienstraße 25.

Pottiez-Schroff
Werderstrasse 57
empfehlen ihr reich sortirtes Lager
aller Arten Kasten- und Polster-
möbel; ganze Zimmereinrich-
tungen, Ausbeuern, Betten,
Stühle, Spiegel, Bettfedern,
Wohhaare etc. zu billigen Preisen.
Eigene Tapezierwerkstätte im
Hause. 25184.52.45

Das Burenvolk
in Südafrika,
seine Entstehung, Charakter-
eigenthümlichkeit und geschicht-
liche Entwicklung bis zur
Gegenwart.
Ein Geschichtchen zur Belehrung und
Unterhaltung für Burenfreunde von
K. Hagenmeyer, Pariser.
Preis 80 Pf.
Obiges Büchlein schildert in
allgemein verständlicher Weise die
Entwicklungsgeschichte und die be-
sonderen Charaktereigenschaften des
Burenvolkes und befähigt dadurch
den Leser, die Vorgänge in Südafrika
richtig zu beurtheilen. Den vielen
Burenfreunden dürfte deshalb das
Erkäennen dieses Büchleins höchst
willkommen sein. 16900.3.3

Hemden nach Maass
in bester Ausführung.
Grosses Lager in:
Herren- u. Knabenhemden,
Vorhemden, Kragen,
Manschetten,
Reform- u. Normalhemden,
Unterhosen, Unterjacken,
Socken, 11402*
Cravatten u. Hosenträgern
in guten Qualitäten zu
billigsten Preisen empfiehlt
Gustav Oberst,
88 Kaiserstrasse 88.

**Wendel-
Treppen**
und 15-2
gerade Treppen
in 10, 12, 14
allen Größen
und sauberer
Ausführung
liefert rasch u.
billig
Chr. Häussler,
Eisenleherer,
Dinglingen,
Baden.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlreiche mehr, weil das grösste Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,
Gef. Offerten erbittet 10568*
J. Levy,
Wärgrabenstr. 22.
18701 Das Ausmanern
von Herden u. Deisen, Umsetzen von
Rachfeldern, sowie alle in dieses Fach
einschlagenden Arbeiten werden billig
u. prompt ausgeführt v. **Philipp
Müller,** Hafner, Werderstr. 44.

Gothaer Lebensversicherungsbank,
(älteste und grösste deutsche Lebensversicherungs-Anstalt),
Dividende 1900: 30-138% der Normalprämie.
Preussische Rentenversicherungs-Anstalt,
(unter besonderer Staatsaufsicht stehende grösste deutsche Rentenanstalt.)
Leibrente bei einem Eintrittsalter von 60 J. 9%, 70 1/2 J. 14%, 76 J. 17%.
In späteren Jahren mehr infolge Dividendenberechtigung. 3617.6.3
Ernst Wegrich, Karlsruhe, Amalienstraße 40 (nächst dem Kaiserplatz).

Ludwig Schweisgut
Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4, früher Herrenstr. 31.
Vorzügliche
Pianos
Ludwig
Schweisgut
Flügel, Pianinos, Tafelklaviere und
Harmoniums. Direkter Vertreter von: Bechstein,
Blüthner, Ibach, Kaim, Kaps, Scheel, Steingraber,
Steinway & Sons, Steinweg Nachf., Thürmer,
Uebel & Lechleiter etc.
Neus Pianinos recht guter Qualität von M. 450.—,
Harmoniums von M. 80.— an.
Stets über hundert Instrumente auf Lager.
Reelle Preise. — Fachmännische Garantie. — Bequeme Zahlungsweise.
Umtausch gespielter Klaviere. Reparaturen und Stimmungen.
Verlangen Sie Kataloge.

GRITZNER-NÄHMASCHINEN
Beliebtteste
Familien-
Nähmaschine
Vertreter:
Schwinn & Ehrfeld, mit den neuesten Verbesserungen.
Adlersstrasse 34. 12486.11
Stickunterricht wird gratis ertheilt.
2300 Arbeiter. **Maschinenfabrik Gritzner Actien-Ges. Durlach.** Begründet 1872.
Jahres-Produktion: 80,000 Maschinen.

Dr. Hirschfelder
von der Reise zurück.
Amalienstrasse 85. 15549.3.1

Näh- und Zuschneideschule.
Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen, Röcke,
Morgenkleider, Mäntel, Jaquettes, Pelertinen, Capes, Capuchons,
Neitkleider und Radfahrerrinnen-Costüme u. s. w., wird ertheilt bei
J. Erhardt, akademisch geprüfte Zuschneiderin,
Kolerstraße 14, 3. Stod. B4755.13.7

Der beste und in An-
betacht seiner eleganten
und soliden Ausführung
auch der billigste
**Gas-
Badeofen**
ist unstrittig der
Junkers'sche
**Schnell-
Wasserverhitzer.**
Wer mit der Absicht
umgeht, sich einen Gas-
badeofen anzuschaffen,
lasse sich zuvor unbed-
inget den Junkers'schen
erklären bei
F. Maeyer,
Kaiserstraße 166,
wofolbst solche zum Be-
trieb fertig montirt sind!
**Professor
Junkers**
Praktisch
Dauerhaft
Elegant
Billige
Installation
**D. R. P.
Gas-
Badeofen.**

Reparaturen
an 10050.30.26
Fahrrädern
jeder Art, werden prompt und
billig ausgeführt.
Alwin Vater,
Zittel 32.
Emaillierung u. Verniedelung,
Reinigen von Fahrrädern billigst
im Abonnement.

Reparaturen
an
**Flügeln, Pianos
und Harmoniums**
sowie
Stimmen
derselben, übernimmt zur
fachmännisch gediegenen
Ausführung bei mässigen
Preisen. 14350*
H. Maurer,
Pianolager,
Friedrichsplatz 5.

Pa. Calcium-Carbid
zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von
Mk. 28.— per 100 Kilo freibleibend incl. Emballage ab Fabrik Heilbronn.
Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungswesen G. m. b. H.
Heilbronn (Acetylenwerke). 3765a.10.5

Brennholz
(kein Schwarzenholz), trocken, kein gefügt, liefern
von 5 Ztr. ab bis 10 Ztr. per Ztr. Mk. 1.50 } in Körben
" 10 " " " " " 1.40 } frei in's Haus
" 20 " " " " " 1.30 } bezw. Keller.
14106* **Billing & Zoller, Wilhelmstraße 9.**
Visittkarten werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Prima Tafelsof
garantirt rein gemahlen.
Estragon, Sardellen, Wein-
" Most, Tafelsof, Essigessigrit, Tafelsof, Weisssof
in verschiedenen Qualitäten. 6856
Friedr. Fleischer,
Essig- und Senf-Fabrik.
Feinhandlung. Galtshaus u. Stern.
Steinbach bei Baden.
**Garantirt reinen
Schleuderhonig**
1900er Ernte
zu haben bei 4196a.3.3
Wienenzüchter **Gaupfleher Braun**
in Ruppurr.
Niederlagen in Karlsruhe bei:
Marie Beck, Ruppurrerstr. 48,
Baden, **Wosamentier Kraut,** Kaiser-
strasse 27, Baden.
An einem guten Mittag- und
Abendstisch können noch bessere
Herren theilnehmen. 37989.8.3
Waldstraße 33, 3. Et.